

# NOVI SAD

Kultur- und  
Tourismusführer







“

**Versuche nicht  
es zu verstehen,  
fühle es.**



**NOVI  
SAS**

**KULTUR- UND  
TOURISMUS-  
FÜHRER**

# NOVI SAD DURCH DIE JAHRHUNDERTE

Das Gebiet des heutigen Syrmium befand sich innerhalb des Römischen Reichs. Die Römer haben auf dem Felsen von Peterwardein die Festung Cusum errichtet.

**10 n. Chr.**

Peterwardein wird von den türkischen Osmanen eingenommen. Die Festung mit der umliegenden Siedlung wird zum Bezirkssitz der Verwaltungseinheit Syrmien.

**16. Jh.**

**13. Jh.**

Ein Zisterzienserkloster wurde errichtet. An dem Ort der heutigen Festung von Peterwardein wurde unter der Herrschaft des ungarischen Königs Béla IV. ein befestigtes Zisterzienserkloster errichtet, dessen Kirche der gesegneten Jungfrau Maria gewidmet war.

**1683–1699**

Großer Türkenkrieg oder Krieg der Heiligen Liga. Der zwischen dem Osmanischen Reich und mehreren europäischen Mächten geführte Krieg begann mit der zweiten Wiener Türkenbelagerung und endete mit der Niederlage der türkischen Osmanen in mehreren Schlachten, von denen eine – die Schlacht bei Slankamen (1691) – an das Gebiet der Fruška gora gebunden ist.



### Friede von Karlowitz.

Der Friede wurde auf Vermittlung Hollands und Englands zwischen dem österreichischen Kaiserreich und seinen Verbündeten auf der einen und dem Osmanischen Reich auf der anderen Seite geschlossen.

Nach der Friedensvereinbarung verlief die Grenze in Syrmien südlich von Peterwardein. Am Ort, an dem die Verhandlungen geführt wurden, war ursprünglich ein Gebäude mit vier gegenüber liegenden Türen errichtet, so dass alle Delegationen denselben Status und dieselbe Bedeutung hatten. An diesem Ort wurde 1710 eine Kapelle errichtet. Ihr heutiges Aussehen erhielt die Kapelle der Gottesmutter des Friedens Anfang des 19. Jahrhunderts. Sie wurde mehrmals im Laufe des 19., 20. und 21. Jahrhunderts erneuert.

**1699**

### Stadtbefreiung.

Die reichen Einwohner der Peterwardeiner Schanze haben sich für einen Betrag von 80.000 Reichsforinten in Silber von der österreichisch-ungarischen Kaiserin Maria Theresia den Status einer königlichen Freistadt erkaufte. Dadurch wurde die Peterwardeiner Schanze zu einer unabhängigen Gebietseinheit mit Privilegien, die zur wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung der Stadt beitragen werden, und die Stadt erhielt den Namen Neoplanta - Neusatz, Újvidék, was von den damals mehrheitlichen Serben mit Novi Sad übersetzt wurde.

**1. Februar 1748**

**1716**

Schlacht bei Peterwardein.  
Die zwischen dem österreichischen und türkischen Heer geführte Schlacht endete mit dem Sieg der Österreicher. Das siegesreiche Heer wurde von Eugen von Savoyen angeführt. 1902 wurde zum Gedenken an den Sieg des christlichen Heeres, in dem auch serbische Grenzsoldaten vertreten waren, ein Denkmal auf einem Hügel errichtet, der den Namen Vezirac (Hügel des Wesirs) trägt, da man davon ausgeht, dass sich an dieser Stelle das Zelt des besiegten türkischen Befehlshabers Damat Ali Pasha befand.

**1848-1849**

Aufstand.  
Während der Revolution 1848/1849, als sich die serbische Gemeinschaft durch die Verkündung der Serbischen Wojwodschafft auf die österreichische Seite stellte, wurde Novi Sad 1849 von der Festung von Peterwardein aus bombardiert. Damals wurde ein Drittel der Häuser zerstört und die Einwohnerzahl halbiert.

Novi Sad und das gesamte Gebiet der Vojvodina waren Teil der Habsburger Monarchie. Nach Ende des Ersten Weltkriegs gehörte Novi Sad zum Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen (ab 1929 Königreich Jugoslawien). Die Stadt wurde 1929 zum Sitz der Donaubanschaft des Königreichs Jugoslawien.

**1918–1941**

Razzia von Novi Sad.  
Die ungarischen Okkupationsmächte begangen ein Massaker an der Zivilbevölkerung von Novi Sad. Nach Angaben in der „Kurzen Geschichte Novi Sads“ wurden 1.246 Menschen, größtenteils Juden und Serben, getötet.

**21.–23. Januar 1942**

**1941–1944**

Okkupation.  
Während des Zweiten Weltkriegs wurde das Gebiet der Batschka von den Ungarn unter Horthy okkupiert und Syrmium fiel an den Unabhängigen Staat Kroatien.

**23. Oktober 1944**

Tag der Befreiung im Zweiten Weltkrieg.  
An diesem Tag sind die Einheiten der Volksbefreiungsarmee Jugoslawiens und danach auch der Roten Armee in die Stadt einmarschiert.

Novi Sad hat sich als Teil des sozialistischen Jugoslawiens zu einem bedeutenden wirtschaftlichen, kulturellen, politischen und Universitätszentrum entwickelt. Als Hauptstadt der Autonomen Provinz Vojvodina war es Motor der allgemeinen Entwicklung, ein Ort, in dem die Schulbildung, sowie die Arbeit der Behörden und Gerichte in den Sprachen der Nationen und Nationalitäten der Vojvodina stattfand, was durch entsprechende Medien (Zeitungen, Verlagswesen, Rundfunk) begleitet wurde. Diese Errungenschaft wird auch heute noch gepflegt.

**1944–1992**

Novi Sad ist der Verwaltungssitz, sowie wirtschaftliches, politisches und kulturelles Zentrum der Autonomen Provinz Vojvodina als Teil der Republik Serbien.

**Seit 2006**

**1992–2006.**

Novi Sad je bio kulturni, privredni i administrativni centar u okviru Savezne Republike Jugoslavije, a u periodu 2003–2006. Državne zajednice Srbija i Crna Gora. Tokom NATO bombardovanja Savezne Republike Jugoslavije, u proleće 1999. grad i njegova okolina pretrpeli su znatna razaranja, u koja spadaju i tri mosta preko Dunava, koja su činila njegovu prepoznatljivu vizuru.

**2019.**

Novi Sad ist Europäische Jugendhauptstadt. Im Rahmen des Projektes #OPENS2019 wurde eine Reihe von Programmen, Aktivitäten, Wissens- und Erfahrungsaustauschen verwirklicht, wodurch ein Prozess der Jugendförderung eingeleitet wurde.



Novi Sad ist Kulturhauptstadt  
Europas.

Hierbei handelt es sich um  
ein Projekt gemeinsamer  
Bemühungen aller Beteiligten im  
Bereich der Wiederbelebung des  
Kulturerbes, der Umgestaltung  
der kulturellen Identität der  
Stadt durch die Einleitung eines  
sektorenübergreifenden und  
interkulturellen Dialogs, der  
Dezentralisierung der Kultur und  
der Bürgerbeteiligung an allen  
damit verbundenen Prozessen.

**2022.**





# **STADT IN DER EBENE MIT BLICK ZUM HIMMEL**







Novi Sad ist eine Stadt, die dort entstand, wo die mächtige Donau, das endlose Grün der Ebene und das Blau des Himmels aufeinander treffen. Es ist eine scheinbar friedliche und wahrlich unaufdringliche Stadt. Ihre Geschichte ist spannend und oft tragisch. Die Entstehung des modernen Novi Sad, oder wie es auf lateinisch, ungarisch und deutsch hieß, Neoplanta, Újvidek und Neusatz, ist an den Bau der mächtigen österreichischen Festung aus dem 18. Jahrhundert gebunden, die auch heute noch die Blicke jedes Reisenden auf sich zieht und seine Phantasie entfacht.

Schon im 19. Jahrhundert hat der französische Slawist Louis Léger Novi Sad als Brüssel der kleinen Welt bezeichnet, deren Paris Belgrad war, und so eine Parallele zum Exil von Victor Hugo gezogen, der als Republikaner Paris verlassen musste und nach Brüssel ging. Auch Novi Sad war eine Herberge politischer Flüchtlinge, wobei die bekanntesten darunter die ersten serbischen Sozialisten waren. Für den Historiker und Publizisten Danilo Medaković war die Stadt das Serbische Paris, für Svetozar Miletić, den bedeutendsten serbischen Politiker der Habsburger Monarchie, das Serbische Athen, während es für den österreichischen Kanzler Alexander Bach, dessen Herrschaft als Bachs Absolutismus bekannt war, den Kopf der politischen Hydra des Jugoslawentums darstellte.

Im 19. Jahrhundert ein Städtchen an der südlichen Peripherie der Habsburger Monarchie, im 20. Jahrhundert eine Stadt im Norden des Balkans - Novi Sad war schon immer ein Zentrum, in dem die intellektuelle Elite unterschiedlicher Religionen und Nationen zuerst Teil des aufgeklärten Mitteleuropas und danach eine Brücke der fruchtbaren Begegnung unterschiedlicher Ideen und Identitäten war. Wie auch damals ist Novi Sad - die Kulturhauptstadt Europas 2022 - auch heute noch eine Stadt, die eine einzigartige Alchemie unterschiedlicher Urbanitäten und Ästhetiken beherbergt, die nur scheinbar verschlossen ist und doch zugleich zu einer innigen Begegnung einlädt, die Sie nicht enttäuschen wird.

Novi Sad ist eine wundervolle Stadt, in der Sie - wenn Sie ihr mit offenen Armen begegnen - gleich das Gefühl haben, ihr anzugehören.









**FESTUNG VON PETERWARDEIN –  
KULTURINHALTE INNERHALB  
EINER EHEMALIGEN  
MILITÄRFESTUNG**





**Die Festung von Peterwardein** gehört zu den bedeutendsten erhaltenen europäischen Festungen. Sie ist ein Symbol von Novi Sad, zeugt aber auch von der sich auf der europäischen Kultur basierenden Tradition und gilt als attraktivste Sehenswürdigkeit der Stadt.

Die Festung von Peterwardein, das Gibraltar an der Donau, wurde von den Österreichern im Zeitraum von 1692–1780 nach dem System von Sébastien de Vauban errichtet. Sie ist ein Meisterwerk der Architektur und derart gebaut, dass sie den Eroberer so gut wie an jeder Stelle überrascht. Heute ist sie ein Ort, der neuen Eroberern – Touristen und Besuchern - in jedem Bereich interessante und erstaunliche Inhalte bietet.

Die Besuchergruppen machen am häufigsten an der Oberen Festung halt, wo folgende Gebäude herausragen: die lange und einfache Kaserne, das Kanonenboot (das Arsenal oder Mamula-Kaserne), der Offizierspavillon mit Terrasse und der Uhrturm. Fast alle Besucher, vor allem diejenigen, die zum ersten Mal die Festung von Peterwardein besuchen, besichtigen den Uhrturm, das Wahrzeichen der Festung. Die Besonderheit des Uhrmechanismus zieht die Aufmerksamkeit auf sich, sowohl mit seinem Durchmesser von etwas unter drei Metern, als auch mit der ungewöhnlichen Gestaltung, bei der der große Zeiger die Stunden und der kleine Zeiger die Minuten anzeigt. Der Bereich vor dem Uhrturm ist einer der bekanntesten Aussichtspunkte, von dem aus die Kirchtürme und die Kuppel der Synagoge auf der Batscher Uferseite zu sehen sind. Liebhaber schöner Aussichten, vor allem der romantischen Natur, spazieren zum Bollwerk der Kaiserin Maria Theresia, von wo aus die Hügel der Fruška gora und die Donau zu sehen sind. Manchmal, in der ersten Abenddämmerung, hat der Blick auf Novi Sad und seine Umgebung eine bezaubernde Wirkung auf den Betrachter.

Es ist auch derjenige Teil der Besucher hervorzuheben, die sich dazu entschließen, durch die Ausstellungen des Museums der Stadt Novi Sad etwas mehr über die Geschichte von Peterwardein und Novi Sad zu erfahren.

Das Hauptgebäude des Museums der Stadt Novi Sad befindet sich in der ehemaligen Mamula-Kaserne. Die Ausstellungen dokumentieren die Entstehung und Entwicklung der Festung, sowie die Jahrhunderte alte Lebens- und Arbeitsweise der Einwohner in den einst unterschiedlichen urbanen Räumen um die Festung herum. Die Besucher können wählen, ob sie im Erdgeschoss die Ausstellung über die Geschichte der Festung und danach den großen Kriegsbrunnen aus dem 18. Jahrhundert oder im Obergeschoss die Ausstellung über das bürgerliche Leben der Einwohner von Novi Sad vom 18. bis zum 20. Jahrhundert besuchen möchten. Ein Kilometer unterirdischer Militärgalerien von insgesamt 16 km, die als Abwehrsystem unter der Erde errichtet wurden, ist offen für organisierte und angekündigte Besuchergruppen. In Begleitung eines Führers können die Minenschächte, Galerien, Gänge und die Aufenthaltsbereiche der Soldaten besichtigt und ein Einblick in die Festungsarchitektur des 18. Jahrhunderts erlangt werden. Die Besichtigung der unterirdischen Militärgalerien verlangt die volle Aufmerksamkeit der Besucher, wofür sie mit einer endlosen Faszination belohnt werden, die sie zur Wiederkehr motiviert.







---

Empfehlungen: Das Museum der Stadt Novi Sad umfasst die Sammlung ausländischer Kunst (Novi Sad), die Gedenksammlung „Jovan Jovanović Zmaj“ (Sremska Kamenica) und die Heimatsammlung Sremski Karlovci (Sremski Karlovci). Im Hauptgebäude des Museums der Stadt Novi Sad, sowie in der Sammlung ausländischer Kunst sind Luxusgegenstände des alltäglichen Gebrauchs, Möbelstücke und Gemälde ausgestellt, die die reichen Bürger von Novi Sad in Österreich, Ungarn, Italien und Deutschland erstanden haben. Sehenswert ist auch eine

Uhrenaussstellung aus dem 18. und 19. Jahrhundert in der Sammlung ausländischer Kunst, eine Hinterlassenschaft von Dr. Branko Ilić (Dunavska 29). Das wertvollste Ausstellungsstück ist eine Uhr mit Porzellanvase aus dem 18. Jahrhundert aus der französischen Manufaktur Sèvres, ein außerordentliches Exemplar der Kunst aus der Zeit Louis XVI. Dort ist auch eine Uhr mit Apollo und Selene, eine Uhr mit einer Hirtin und eine Uhr auf einem Alabastersockel zu sehen.

---

Die lange Kaserne zieht die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich. Einerseits wegen der enormen Größe und andererseits wegen der touristischen Inhalte. Das exklusive Hotel Leopold I., das sich so gut wie in jedem Detail durch seine prunkvolle Innenausstattung hervorhebt, erinnert nicht nur an die Pracht der Habsburger, die die Festung errichtet haben, sondern ist ein Ort, an dem sich die Gäste wie Kaiser fühlen.

Dort, wo das Hotel endet, beginnt eine einzigartige Kultureinrichtung, die Novi Sad alle Ehre macht. Es ist ein Atelier zur Anfertigung von Wandteppichen, das „Atelje 61“, eine der seltenen Einrichtungen weltweit, die diese Webtradition pflegt. Interessant ist, dass hier Wandteppiche großer Dimensionen nach den Zeichnungen bekannter Künstler angefertigt werden. Während seines über fünfzigjährigen Bestehens haben die Wandteppiche aus dem „Atelje 61“ hohe nationale und internationale Auszeichnungen erhalten und auf diese Weise dazu beigetragen, dass dieses Atelier zu den Kultureinrichtungen von besonderer Bedeutung gehört. Im Rahmen des „Atelje 61“ besteht auch die nach dem Gründer dieser Einrichtung benannte Wandteppichgalerie „Boško Petrović“.

Die Zeit der Entstehung des „Atelje 61“ war eine Periode, in der die Festung von Peterwardein Dank der Initiative mehrerer Künstler, die Teile der ehemaligen Soldatenwerkstätten, Magazine, Offizierswohnungen, sowie Teile der unterirdischen Verbindungsgänge übernommen haben, von einem herausragenden Militärgebäude zu einem Raum unterschiedlicher alternativer Inhalte wurde. So entstand eine weitere authentische Einrichtung, die rund 200 Künstler umfasst: Maler, Bildhauer, Designer, Fotografen, Komponisten und Architekten. Es ist die Künstlervereinigung der Festung von Peterwardein „Bildender Kreis“, die größte informelle Künstlerkolonie der Welt. Ihre Anwesenheit hat der ehemaligen Militärfestung einen besonderen, zeitgenössischen Charakter verliehen, da ein großer Teil der Ateliers, in denen konstant formelle und informelle Ausstellungen von Gemälden, Fotografien und Skulpturen stattfinden, eine neue kreative Plattform für unterschiedliche Inhalte, einschließlich touristischer, geschaffen hat. Die Künstlerateliers im Erdgeschoss der langen Kaserne ziehen traditionell die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich.

Es gibt auch Bereiche, die der touristischen Nachfrage (Unterkunftsmöglichkeiten) angepasst wurden und so einen neuen Einblick in die Geschichte und den heutigen Alltag der Festung von Peterwardein bieten. Einer davon ist der Sportschießklub NS 2002, der im Sommer seine Schießübungen in den einzigartigen Erdschanzen durchführt, die von den mächtigen und nie eingenommenen Mauern der Festung von Peterwardein umgeben werden. Der allgemein auch als „Elisabeths Bastei“ bekannte Bereich wurde den modernen Besuchern angepasst und bietet neben Übungsplätzen auch andere Freizeitinhalte. Im Atelier des Kunstfotografen Dragan Kurucić werden in mehreren Korridoren Geschichten über Soldaten (die bewaffnet und mit Pferden bis zu einem Monat im unterirdischen Reich der Festung verbrachten), Minenfallen für potentielle Angreifer, Kommunikationswege, die durch vier parallele Ebenen ins Erdinnere führen... gesammelt. So lange das Auge reicht und das Gedächtnis zurückdenken kann verkörpert alles die österreichische, ungarische und serbische Geschichte und Tradition.







---

Empfehlungen: Besuche im Wandteppichatelier „Atelje 61“ müssen im Vorfeld angekündigt werden. Dort können der Webprozess verfolgt und angefertigte Wandteppiche großer Formate besichtigt werden.

Besuche des Sportschießclubs NS 2002 und des Ateliers Kurucić müssen mehrere Tage im Voraus angekündigt werden.

Ein Teil der Ateliers der Mitglieder des Bildenden Kreises ist zeitweise für Besucher geöffnet. Wenn an der Tür des Ateliers keine diesbezügliche Information angebracht ist, ist vor dem

Betreten des Arbeitsbereichs die Genehmigung des Künstlers und Atelierinhabers einzuholen. Häufig entwickelt sich daraus eine inspirative Begegnung. Die Galerie ITD hat feste Öffnungszeiten und empfängt gerne Besucher.

Besuche der Festung von Peterwardein gehören zum regulären Angebot der Novisader Reisebüros.

Kontaktdaten hinsichtlich aller Empfehlungen sind im Anhang zu diesem Stadtführer enthalten.

---



Ein weiteres Gebäude der Oberen Festung, das unter den Besuchern beliebt ist, ist der Offizierspavillon mit Terrasse. Dieses einstöckige Gebäude, das 1718 errichtet wurde, diente für Bälle und zeremonielle Festlichkeiten, darunter auch diejenigen anlässlich des Besuchs der österreichischen Kaiser Joseph II., Franz I. und Franz Joseph. Heute befinden sich im Erdgeschoß des Gebäudes exklusive Restaurants, die die geräumige Terrasse nutzen, von der aus sich einer der schönsten Ausblicke auf die Stadt bietet.

---

Empfehlung: Auf der Festung von Peterwardein befindet sich neben dem Offizierspavillon ein Planetarium, das neben dem Belgrader das einzige in Serbien ist. Die Novisader Sternwarte wurde kürzlich erneuert und steht in der Nähe der Akademie. Das Planetarium ist für Besucher geöffnet, wobei Sie alle Informationen über die genauen Öffnungszeiten für Besucher beim Astronomischen Verein Novi Sad erhalten, dessen Kontaktdaten Sie im Anhang zu diesem Stadtführer finden.

---

Parallel mit der Beendigung der mächtigen Festung wurde auch die barocke Unterstadt errichtet, in der sich die römisch-katholische Kirche des Heiligen Georg, ein monumentales barockes Gotteshaus vom Beginn des 18. Jahrhunderts, durch ihre Bedeutung hervorhebt. Viele Kunsthistoriker erachten den Komplex des ehemaligen Jesuitenhauses, heute die Pfarrkirche des Hl. Georg mit Kloster, als das wertvollste sakrale Barockgebäude in der Vojvodina. Die Pracht des Kircheninneren ist faszinierend. Unter den fünf Altären dominiert der dem Hl. Georg gewidmete Hauptaltar, über dem sich ein monumentales Gemälde des Schirmherrn befindet. Von der Bedeutung des Gotteshauses zeugt auch die Tatsache, dass es von Kaiser Franz Joseph und König Aleksandar besucht wurde. In der Kirche des Hl. Georg wird auch ein Gemälde der Heiligen Maria Schnee von Tekije aufbewahrt, ein Geschenk des berühmten Heeresführers Eugen von Savoyen, des Siegers in den Schlachten gegen die Osmanen bei Senta 1697, bei Peterwardein 1716 und bei Belgrad 1717. Unter dem barocken Gotteshaus befindet sich eine Gruft mit den Gebeinen Adelliger, Geistlicher, bekannter Persönlichkeiten und hoher Offiziere, die während des 18. und in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts hier begraben wurden. Unter ihnen befindet sich auch Joseph de Stuart, Angehöriger des schottischen Königshauses Stuart. Die Kirche ist zeitweise für Besucher geöffnet.

Die Häuser in der Unterstadt der Festung von Peterwardein erinnern mit ihrem Aussehen an mit Zuckerguss überzogene Lebkuchenhäuschen. Davon wie bezaubernd ihr Anblick ist, zeugen auch große Touristengruppen, die - mit ihren Fotoapparaten klickend - die nicht gerade kurze Strecke vom Platz des Wladika Nikolaj bis zur Treppe, die zur Oberstadt der Festung führt, zurücklegen.







# ÜBER DIE BAUWERKE VON NOVI SAD UND IHRE BAUMEISTER



Die Stadtarchitektur stellt eine Plattform der Kommunikation zwischen Mensch, Gesellschaft und Raum dar. Die Art, wie wir eine Stadt erleben, hängt in großem Maße von dem Bild oder der Vorstellung ab, die wir uns von ihr machen, im Wesentlichen also von ihrer Architektur. Von der Geschichte, Kultur und wirtschaftlichen Entwicklung von Novi Sad und vielem mehr zeugen die privaten und öffentlichen, weltlichen und sakralen Gebäude, die Straßen und Plätze, sowie das Ambiente, das alle gemeinsam schaffen.

Die Erfahrung im Touristeninformationszentrum hat gezeigt, dass es Gruppen ausländischer Touristen gibt, die das architektonische Erbe erkunden. Der folgende Text hat das Ziel, sowohl Reiseagenturen als auch Besucher von Novi Sad zu informieren, zu ermutigen und zu neuen Inhalten ihres Aufenthalts und zu möglichen Touristenrouten, die Geschichten über den Gebäuden und Baumeister von Novi Sad entdecken, zu führen.

---

Die folgenden Informationen basieren auf den Quellen: Mitrović, Vladimir et.al. „Graditelji Novog Sada - druga polovina XIX veka – prva polovina XX veka” <https://graditeljins.wordpress.com/graditelji-info/> Zugriff Juni 2020; Stančić, Donka (2017) Novi Sad od kuće do kuće 2. Novi Sad: Studio Bečkerek. Es handelt sich um wertvolle Informationsquellen über Novi Sad durch die Geschichte seiner Bauherren und seiner Architektur, was sie zu Prospekten der Stadt und lieben Andenken macht, die wir in die Welt hinaustragen.

---







# VON DER BEFREIUNG BIS ZUM AUFSTAND

Folgt man der Chronologie der baulichen Entwicklung von Novi Sad ab der Befreiung (1748), so stellt man fest, dass die ursprüngliche urbane Matrix nicht mehr besteht. Wertvolle Bauwerke des Barock und Klassizismus sind während einer der größten Zerstörungen der Stadt im Aufstand 1849 verloren gegangen, als nach dem Kanonenbeschuss von der Festung von Peterwardein aus von insgesamt 2.812 Gebäuden in Novi Sad nur noch 808 verblieben waren. Von dem Gebäudebestand, der erhalten blieb und in Gänze oder teilweise sein ursprüngliches Aussehen beibehalten hat, sind einige Gebäude zu erwähnen. Als ältestes Gebäude auf der Batscher Uferseite der heutigen Stadt gilt das Haus „Zum weißen Löwen“, das um das Jahr 1720 errichtet wurde. Es befindet sich an der Ecke der Straßen Zmaj Jovina und Dunavska. Das Gebäude ist nicht in seiner ursprünglichen Form erhalten, da das Obergeschoß im barocken und klassizistischen Stil erneuert wurde. An der gegenüber liegenden Seite der Straße Zmaj Jovina, dort wo sie in die Pašičeva Straße übergeht, befindet sich das Raletić-Haus aus dem Jahre 1751, das einen barocken Baustil repräsentiert. Das Gebäude der römisch-katholischen Pfarrgemeinde – das Plebanium – wurde 1808 errichtet und überlebte den Aufstand. Im Gegensatz zu den zuvor genannten Gebäuden, deren Baumeister namenlos geblieben sind, wissen wir, dass das Plebanium von Georg Efinger entworfen wurde. Der Name des Baumeisters und das Baujahr stehen auch heute noch über der Eingangstür des Gebäudes, das immer noch als Sitz der katholischen Gemeinde und Wohnung des Pfarrers dient. Kunsthistoriker sind der Ansicht, dass dieses Gebäude in der katholischen Kirchenpforte eines der wertvollsten Architekturbeispiele der Übergangszeit vom Barock zum Klassizismus in Novi Sad darstellt.

Im Stadtzentrum reihen sich Beispiele privater und öffentlicher Gebäude, die im 19. Jahrhundert auf Fundamenten aus dem 18. Jahrhundert errichtet wurden. Die Aufmerksamkeit der Besucher zieht ein Gebäude in der Straße Đure Jakšića auf sich, das mit seinem Hof an die Pforte der Nikolajevska Kirche anlehnt. Das als Visarions Krankenhaus bekannte Gebäude wurde 1741 durch den Einsatz des Batscher Episkopen Visarion Pavlović als Krankenhaus und Armenheim für die Bedürfnisse der Novisader serbischen Gemeinschaft errichtet. Das Obergeschoss wurde 1847 hinzugebaut. Es hat den Aufstand überlebt und gilt nach Meinung der Kunsthistoriker als Beispiel der Barockarchitektur. Heute beherbergt es die Kunstakademie in Novi Sad.

---

Rarität: Das Haus „Zum weißen Löwen“ birgt auf der linken Seite der ehemaligen Wageneinfahrt Spuren eines Ziehbrunnens, der von einer bedeutenden Tatsache des Alltags im 18. und 19. Jahrhundert – der Wasserversorgung - zeugt. Das erinnert auch an die Zeit, als das Wasser aus der Donau noch zum Trinken, Kochen und Waschen genutzt werden konnte.

---







# ZWEI STADTKERNE: URBANER RAUM UM DIE KIRCHE MARIA NAMEN UND DEN WLADIKAPALAST

Zur Zeit der Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert befand sich das Stadtzentrum am Ende der heutigen Zmaj Jovina Straße, dort wo schon 1741 der alte Wladikapalast errichtet wurde. Schon während der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts verlagerte sich das Zentrum entlang der heutigen Zmaj Jovina Straße bis hin zum bestehenden Friedensplatz.

Das charakteristische Erkennungsmerkmal des modernen Stadtzentrums – der Friedensplatz – wurde mit seinen bedeutendsten Elementen, dem Rathaus und der römisch-katholischen Kirche Maria Namen, vom Baumeister György Molnár geprägt. Das Rathaus wurde 1894 im Stile der Neorenaissance und die Kirche Maria Namen 1895 im Stile der Neugotik errichtet. Die Pforte hinter dem katholischen Gotteshaus wird von einigen bedeutenden Gebäuden bestimmt. Neben dem Plebanium sind dort der Palast „Vatikan“ aus dem Jahr 1930, der im Stile des Historizismus und der Postsezeession von Daka Popović entworfen wurde, wie auch das Gebäude der katholischen Kirchengemeinde aus dem Jahr 1939 des Architekten Pavle Cocek, in dem sich heute das Kulturzentrum von Novi Sad befindet.

Neben der Kirche Maria Namen und teilweise an die Kirchenpforte angelehnt befindet sich das Wohn- und Geschäftsgebäude „Eiserner Mann“, das ein Teil der fachlichen Öffentlichkeit als architektonisches Symbol von Novi Sad zu Beginn des 20. Jahrhunderts sieht. Dieses Gebäude des Architekten Karolj Kovač wurde im Zeitraum von 1908–1909 im Stil der Sezession errichtet und erhielt seinen Namen aufgrund der Kriegerrüstung aus alten Zeiten, die sich unter der Gebäudekuppel befindet.

Den Bereich des Friedensplatzes definieren neben den monumentalen Gebäuden von György Molnár einige weitere Bauwerke. Zur ehemaligen Vojvodiner Bank gehören zwei Gebäude, von denen eines an die Straße Njegoševa anlehnt und 1907 nach dem Entwurf von Lipot Baumhorn für die Bedürfnisse der Sparkasse der Novisader katholischen Gemeinschaft im Sezessionsstil errichtet wurde, und das zweite, daneben stehende, das 1893 nach dem Entwurf eines unbekanntes Baumeisters als Grandhotel „Maier“ im Stile des Neubarock entstand. Auf dem Friedensplatz steht gegenüber dieser Gebäude das Hotel „Vojvodina“, das 1854 ursprünglich als Hotel „Jelisaveta“ im klassizistischen Stil errichtet wurde. Auch hier ist der Name des Baumeisters unbekannt.

Die Bauwerke von Vladimir Nikolić, den viele als einen der größten serbischen Architekten der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert erachten, verleihen dem Ende der Zmaj Jovina Straße ihr unverkennbares Aussehen. Davon zeugt der Wladikapalast, der Sitz des Episkopen der Batscher Eparchie der serbisch-orthodoxen Kirche. Der Palast wurde 1901 errichtet, wobei die Fassade mit ihren verflochtenen Elementen unterschiedlicher Stile und ihrer ockernen und roten Farbe eine Besonderheit darstellt, die dieses markante Gebäude zu einem der authentischsten der Stadt macht. Das Gebäude des serbisch-orthodoxen großen Gymnasiums, des heutigen Gymnasiums „Jovan Jovanović Zmaj,“ wurde im Jahre 1900 nach dem Entwurf von Vladimir Nikolić errichtet und befindet sich unmittelbar neben







dem Wladikapalast und der prachtvollen serbisch-orthodoxe Kirche des Hl. Georg (Parochialkirche). Die letzte Erneuerung der Parochialkirche wurde 1905 nach dem Entwurf des Budapester Architekten Mihail Harmintz durchgeführt, so dass der Mittelpunkt des geistigen Lebens der Novisader serbischen Gemeinschaft zu Beginn des 20. Jahrhunderts in dem uns noch heute erkennbaren Glanz erleuchtete. Hervorzuheben sind auch die repräsentativen Gebäude in der Pašićeva Straße. Das sind das Platoneum, heute Sitz der Zweigstelle der Serbischen Akademie der Wissenschaften

---

Empfehlung: Achten Sie auf dem Gebäude des ehemaligen Grandhotels „Maier“ auf die Tafel, die darauf verweist, dass dort am 25. November 1918 ein bedeutendes historisches Ereignis stattfand. Damals hat die Große Volksversammlung der Serben, Bunjewatzen und übrigen Slawen aus Banat, Batschka und Baranya den Beitritt zum Königreich Serbien beschlossen. Auch die Frauen haben ihren Beitrag geleistet und erhielten zum ersten Mal ein aktives und passives Stimmrecht. Sieben Frauen wurden als Vertreterinnen in die große Volksversammlung gewählt.

Hinter dem Sitz der Matica srpska befindet sich der Stadtteil

und Künste in Novi Sad, und die Matica srpska, die bedeutendste wissenschaftliche und kulturelle Einrichtung der Serben. Das Platoneum, eine Stiftung des Wladika Platon Atanacković, wurde Mitte des 19. Jahrhunderts errichtet und Ende desselben Jahrhunderts erneuert. Es ist ein seltenes Beispiel der Romantik in Novi Sad. Das Gebäude der Matica srpska wurde 1912 nach dem Entwurf von Momčilo Tapavica im Stile des Historismus errichtet.

Almaška, eine räumliche kulturhistorische Einheit von großer Bedeutung, die die Straßen Aleksandra Tišme, Almaške, Baranjske, Đorđa Jovanovića, Zemljanih ćuprija, Zlatne grede, Lončarske, Matice srpske, Milana Vidakovića, Milana Rakića, Nikole Pašića, Petra Kočića, Pečke, Save Vukovića, Svetosavske, Skerlićeve, Sterijine, Tekelijine, Trga Marije Trandafil und Hadžića-Svetića umfasst. Diese wertvolle ambientale Einheit, die teilweise ihre Einzigartigkeit verloren hat, wahrt immer noch die Tradition des Lebens in Einfamilienhäusern mit Gärten.

---

# VON EINIGEN BAUMEISTERN NOVI SADS

Zum dominanten Stadtbild trägt die Architektur aus dem Zeitraum der großen Erneuerung während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bei. Damals begann die Zeit der Baumeister Novi Sads. Ihre Werke prägen die Stadt auch heute noch.

Das gesamte Stadtzentrum von Novi Sad stellt einen einzigartigen Ausstellungsraum, eine Collage architektonischer Stile und verwirklichter Ideen ausländischer und einheimischer Architekten und Baumeister dar, die die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich ziehen. Die Reihe der hier auserwählten Gebäude beginnt mit einem Werk des Budapester Architekten Lipot Baumhorn, eines bekannten Baumeisters zahlreicher Synagogen in ganz Europa. Seine Novisader Bauwerke reihen ihn in die bedeutendsten Vertreter der ungarischen Sezession bei uns ein. Das bekannteste Werk Baumhorns ist der Komplex der Synagoge mit den Gebäuden der jüdischen Gemeinde und jüdischen Schule, die 1909 errichtet wurden. Die Novisader Synagoge ist eine der größten in diesem Teil Europas. Neben dem schon erwähnten Gebäude der ehemaligen Vojvodiner Bank und heute der OTP Bank hat Baumhorn auch den markanten Menrather Palast aus dem Jahr 1908 und ein mehrstöckiges Wohngebäude auf dem Platz Marija Trandafil, bekannt als Tomin Palast, aus dem Jahr 1908 entworfen.

Die Werke des Wiener Architekten Franz Wurda trugen dazu bei, dass zur Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert Elemente neuer, für das damalige Europa charakteristischer Baustile in die urbane Matrix von Novi Sad aufgenommen wurden. Das Gebäude der Zentralen Kreditanstalt, der bedeutendsten Finanzinstitution des serbischen Volkes, die Ende des 19. Jahrhunderts gegründet wurde, wurde 1895 nach seinem Entwurf im Stil des Neubarock errichtet. Dieses prachtvolle Gebäude an der Ecke der Straßen Grčkoškolska und Miletićeva erweckt die Aufmerksamkeit der Besucher, sowohl wegen dem Eindruck, den es auf den Betrachter hinterlässt, als auch wegen der Figur des Merkur, ein Werk des Bildhauers Đorđe Jovanović, die sich auf der Gebäudekuppel befindet. Derselbe Architekt hat auch den Palast von Matilda Šoman aus dem Jahre 1903 im Stile des Neubarock entworfen, in dem sich heute die Sammlung ausländischer Kunst des Museums der Stadt Novi Sad in der Donaustraße befindet.

David Daka Popović ging in die Geschichte und Kultur von Novi Sad als Baumeister, erster Ban der Donaubanschaft im Königreich Jugoslawien, Senator, öffentliche Persönlichkeit und Kulturschaffender ein. Zu seinen architektonischen Errungenschaften gehört neben dem Palast „Vatikan“ ein 1925 im Stile der Moderne errichteter Gebäudekomplex, der teilweise an den Fischmarkt anlehnt und dem Kommando der I. Armee des Königreichs der Serben, Kroaten und Slowenen/Jugoslawien angehörte, sowie ein dreistöckiges Gebäude auf dem modernen Trifković-Platz aus dem Jahre 1923 im sezessionistischen Stil.

Der Architekt Đorđe Tabaković gilt in der fachlichen Öffentlichkeit als der größte Name der Novisader Moderne. Zu seinem reichen Opus gehören die Entwürfe zahlreicher Gebäude, worunter der 1936 vollendete Tanurdžić-Palast einen besonderen Platz einnimmt, in dem er das 1941 errichtete Hotel „Reks“ entworfen hat. Das Heim Aleksanders I. des „Vereinigers“;







heute bekannt als Sport- und Kulturheim, und das Jugendtheater stammen von demselben Baumeister aus dem Jahr 1936. Auch das Heim der Novisader Kaufmannsjugend aus dem Jahre 1932 in der Straße Bulevar Mihajla Pupina und das Armen- und Kinderheim „Kora hleba“ mit Kindergarten aus dem Jahre 1933 in der Straße Sonja Marinković sind Projekte von Tabaković, sowie eine Reihe anderer Privat- und Geschäftsgebäude, worunter auch der Klein-Palast aus dem Jahre 1933 in der Straße Kralja Aleksandra zu erwähnen ist.

Dragiša Brašovan, für viele einer der bedeutendsten Namen der serbischen Architektur zwischen zwei Weltkriegen, hat bedeutende Spuren in der urbanen Matrix von Novi Sad hinterlassen. Zu seinen Werken zählen das Gebäude der Arbeiterkammer, das 1931 errichtet

---

Empfehlung: In der Eingangshalle des Menrather Palasts in der Straße Kralja Aleksandra befindet sich eine Ausstellung, die Bilder der Errichtung des Palasts und seine Umgebung zu Beginn des 20. Jahrhunderts zeigt. Die Ausstellung umfasst einige Fototafeln,

und 1940 im Art Decó Stil ausgebaut wurde, der Komplex der 1939 in demselben Stil errichteten Banskraft, sowie das 1962 errichtete und typische Hauptgebäude der Post.

Der Banskraftskomplex beeindruckt jeden Betrachter durch seine Monumentalität und das Weiß der Marmorfassade. Der Entwurf umfasst zwei Einheiten – den Banskraftspalast und den Banskraftssitz. Im ersten befand sich der Sitz der Verwaltung und im zweiten fanden Sitzungen der Regierungsvertreter der Donaubanskraft des Königreichs Jugoslawien statt. Der Banskraftskomplex ist heute Sitz der Regierung und des Parlaments der Autonomen Provinz Vojvodina.

---

die sowohl die Geschichte des Gebäudes selbst, als auch des Stadtzentrums zu Beginn des 20. Jahrhunderts zeigen. Eine Besonderheit stellen Aufnahmen der armenischen Kirche dar, die 1963 abgerissen wurde.

---



# ÜBER BAUWERKE, DIE AUSSTELLUNGEN DER NOVISADER MUSEEN UND GALERIEN BEHERBERGEN

Besondere Aufmerksamkeit der Besucher erwecken diejenigen Gebäude, in denen sich heute die Novisader Museen und Galerien befinden. Der Komplex, in dem sich das Museum der Vojvodina, das Museum des Beitritts 1918 und das Archiv der Vojvodina befinden, wurde 1900 als Gerichtspalast mit Gefängnis errichtet. Der Architekt war Gyula Wagner, der das Projekt im Stile des Historismus entwarf. In derselben Donaustraße befinden sich an der Hausnummer 37 die modernen Sammlungen des Museums der Vojvodina „Vojvodina im 20. Jahrhundert“ und des Museums der zeitgenössischen Kunst der Vojvodina. Beide Einrichtungen befinden sich in einem Gebäude, das im Jahre 1970 nach dem Entwurf von Ivo Vitić gezielt für die Bedürfnisse des damaligen Museums der Revolution errichtet wurde. Das Gebäude wurde in einem Stil verwirklicht, den Kunsthistoriker als Nachkriegsmoderne bezeichnen, und der auch am Gebäude der Gedenksammlung von Pavle Beljanski vertreten ist, das 1961 nach dem Entwurf von Ivo Kurtović errichtet wurde. Es handelt sich dabei um das einzige Gebäude auf dem Galerienplatz, das gezielt für Ausstellungszwecke entworfen wurde. Die anderen beiden Gebäude auf dem Galerienplatz haben eine andere Geschichte. Die Galerie der bildenden Künste – Geschenksammlung von Rajko Mamuzić befindet sich in der Villa von Đorđe Radulović, die 1923 nach dem Entwurf von Filip Schmidt errichtet wurde. Das Gebäude ist ein Beispiel des formellen Eklektizismus, der unterschiedliche Stile miteinander vereint, in diesem Fall Historismus mit Sezession. Die Galerie der Matica srpska befindet sich im Gebäude der ehemaligen Produktbörse, die 1926 nach dem Entwurf von Lazar Dunđerski errichtet wurde. Es wurde in den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts von Ivan Zdravković an die Galeriebedürfnisse angepasst.

Unsere Aufmerksamkeit verdient ein weiteres Gebäude, das gezielt für die Bedürfnisse einer für das touristische Angebot der Stadt bedeutenden Einrichtung entworfen wurde. Es ist das Gebäude des Provinzsinstituts für Naturschutz in der Radnička Straße, das 1994 nach dem Entwurf von Natko Marinčić und Ljiljana Milin in Stile der Postmoderne errichtet wurde. Das Projekt wurde in demselben Jahr mit dem angesehenen Borba Architekturpreis ausgezeichnet.

---

Empfehlungen: Die Aufmerksamkeit der Besucher erwecken sicherlich die Skulpturen auf dem Galerienplatz. Vor der Gedenksammlung von Pavle Beljanski befindet sich eine Skulptur von Mihajlo Tomić, die die Malerin Nadežda Petrović darstellt, die bedeutendste Vertreterin des serbischen Impressionismus, die 1915 als freiwillige Krankenschwester während der Pflege von Verwundeten und Typhuskranken im Krankenhaus von Valjevo auch selbst den Kampf gegen diese gefährliche Krankheit verlor. Vor der Galerie der Matica srpska befinden sich die Skulpturen „Maler Milan Konjović“, ein Werk des Bildhauers Jovan Soldatović, und „Weiblicher Akt“ der Bildhauerin Radmila Graovac, während sich neben der Galerie der bildenden Künste – Geschenksammlung von Rajko Mamuzić die Skulptur „Zwei“, ein Werk des Bildhauers Jovan Soldatović, befindet.

Achten Sie vor dem Museum der Vojvodina auf die Steinplatten aus dem römischen Zeitalter und den archäobotanischen Garten, in dem wilde Erbsen, einkörniger und zweikörniger Weizen, wilde Erdbeeren, wilder Hopfen und andere Pflanzen angebaut werden, die von der Vorgeschichte bis zum Mittelalter für den menschlichen Verzehr dienten.







# ARCHITEKTURERBE AUF DER SYRMISCHEN SEITE DER STADT UND IN FUTOG

Zum Stadtkomplex von Novi Sad gehört auch das Architekturerbe von Peterwardein, Sremska Kamenica und der umliegenden Ortschaft Futog. Diese urbanen Zentren hatten in vergangenen Zeiten häufig eine größere Bedeutung als die Siedlung auf der Batscher Seite der Donau, wo sich das moderne Zentrum von Novi Sad befindet.

Eine große architektonische Bedeutung besitzt die urbane Matrix der Unterstadt der Festung von Peterwardein (Suburbium, das „Städtchen“) als barockes Architekturviertel. So gut wie jedes Gebäude in der Unterstadt hat eine interessante Geschichte, ungeachtet dessen, ob in Verbindung mit einem bedeutenden Ereignis oder einer bekannten Persönlichkeit. Zu den bedeutendsten Gebäuden entlang der Belgrader Straße und den umliegenden Straßen gehören das Belgrader Tor, das alte Kriegskommando, das Hauptarsenal, der Offizierspavillon, das Geburtshaus des Ban Josip Jelačić, das Magistrat, das Gebäude des Schajkasch-Bataillons, das Brückenzollamt, die römisch-katholische Kirche des Hl. Georg mit dem Sitz des syrmischen Bistums, u. a. Teile der Straßen Okrugiceva und Preradoviceva stehen als räumliche kulturhistorische Einheiten von großer Bedeutung unter Denkmalschutz. Es ist ein Erbe von sehr großem ambientalen Wert.

Im Zentrum von Sremska Kamenica befinden sich mehrere Gebäude, die touristisch interessant sind. Neben der serbisch-orthodoxen Kirche der Geburt der Mutter Gottes aus dem Jahre 1758 und der römisch-katholischen Kirche der Auffindung des Heiligen Kreuzes, besitzt auch das Schloss Marczibányi-Karácsonyi, das in mehreren Etappen Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts errichtet wurde, große Bedeutung. Das Kulturerbe umfasst auch die Gedenksammlung „Jovan Jovanović Zmaj“, die sich in dem Haus befindet, in dem der Arzt und Dichter die letzten Jahre seines Lebens verbracht hat.

Im alten Teil von Futog befindet sich die serbisch-orthodoxe Kirche der Heiligen Ärzte Cosmas und Damian. Sie wurde 1776 im Stile des Barock errichtet. Am Anfang des neuen Teils von Futog erhebt sich das markante Gebäude der römisch-katholischen Herz-Jesu-Kirche, die an der Stelle eines älteren, der heiligen Dreieinigkeit gewidmeten Gotteshauses errichtet wurde. Die neue Kirche wurde Anfang des 20. Jahrhunderts von der Grafenfamilie Kotek im pseudogotischen Stil errichtet. Neben der Kirche befindet sich das Pfarrhaus. In unmittelbarer Nähe zur römisch-katholischen Kirche steht das Barockschloss Hadik, das 1777 vom österreichischen Feldmarschall und Vorsitzenden des Wiener Hofkriegsrats, Graf Andreas Hadik, errichtet wurde. Es geht Anfang des 19. Jahrhunderts in den Besitz der Grafenfamilie Kotek über. Heute befindet sich in diesem eleganten Gebäude die Landwirtschaftsschule.







---

Empfehlung: Wir empfehlen Ihnen die Sehenswürdigkeiten von Futog zu besichtigen. Einerseits wegen der Monumentalität der Kirchen und andererseits wegen der berühmten Besucher, die Gäste im Hadikschloss waren. Es heißt, dass zur Zeit, als es im Besitz der Grafen Kotek war, der Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gattin Sophia Kotek unmittelbar vor dem Attentat in Sarajewo zu Besuch waren, und dass Johann Strauß jr. gerade hier „An der schönen blauen Donau“ komponiert hat.

Die römisch-katholische Herz-Jesu-Kirche schmücken großartige Vitrage Fenster und eine mächtige Orgel. In der Kirche werden in einem Glassarkophag die Reliquien des Hl. Eugen, eines Märtyrers aus vorchristlicher Zeit, aufbewahrt, dessen Gebeine sich in den römischen Katakomben befanden bis sie von Papst Pio VI. im Jahre 1777 der Kirche der Heiligen Dreieinigkeit geschenkt wurden. Gruppenbesuche der römisch-katholischen Herz-Jesu-Kirche in Futog müssen im Vorfeld angemeldet werden, wobei

die Adresse und Kontaktdaten auf der Internetseite des Bistums Subotica zu finden sind.

Die Ikonostase der serbisch-orthodoxen Kirche der Heiligen Ärzte Cosmas und Damian ist das Werk eines der bedeutendsten serbischen Maler des 18. und 19. Jahrhunderts, Arsenije Teodorović. Die Wandbilder sind das Werk von Janko Halkozović, der von der byzantinischen und italienischen Renaissancemalerei inspiriert war. Das Gotteshaus besitzt auch eine wertvolle Ikonensammlung des Novisader Künstlers Pavle Simić, dessen künstlerischer Ausdruck mit der nazarethanischen Malerei in Verbindung gebracht wird. Die serbisch-orthodoxen Kirchen sind vorwiegend geöffnet. Gruppenbesuche sind dem Kirchenverwalter anzumelden, dessen Kontakt auf der Internetseite der Batscher Eparchie (Kanzlei des Batscher Episkopen) zu finden ist.

---

# **KULTURELLES ZENTRUM: DONAUSTRASSE 35-37 – VON DER VORGESCHICHTE BIS ZUR ZEITGENÖSSISCHEN KUNST DES 20. UND 21. JAHRHUNDERTS**

Am Ende der Donaustraße stehen mehrere Museen nebeneinander: das Museum der Vojvodina, das Museum des Beitritts 1918 und das Museum der zeitgenössischen Kunst der Vojvodina. Darin werden Spuren der Mythen, Geschichte und Kultur der Vojvodina von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart aufbewahrt. Dort erkennen wir, dass wir diesem Erbe der sich auf dem Gebiet der Vojvodina entwickelten und zu Europa gehörenden Kulturen entwachsen sind.





# MUZEJ VOJVODINE I MUZEJ PRISAJEDINJENJA 1918.

Das Museum der Vojvodina entstand aufgrund der Bemühungen der Matica srpska, „altertümliche Gegenstände und Sehenswürdigkeiten“ des volkstümlichen Lebens zu bewahren. In diesem Sinne wurde 1847 die Serbische Nationalsammlung oder das Museum gegründet, sowie 1933 das Museum der Matica srpska und 1947 das Vojvodiner Museum, aus dem sich später das Museum der Stadt Novi Sad, das Museum der sozialistischen Revolution der Vojvodina (Historisches Museum), das Theatermuseum der Vojvodina, das Landwirtschaftsmuseum, das Institut für Naturschutz der Vojvodina und unterschiedliche Einrichtungen für Denkmalschutz in Novi Sad und der Vojvodina entwickelten. Letztendlich entstand 1992 durch die Zusammenlegung des Vojvodiner und des Historischen Museums das Museum der Vojvodina.

In den Depots und ständigen Ausstellungen des Museums der Vojvodina, die aus drei thematischen Einheiten - Archäologie, Geschichte und Ethnologie – bestehen, werden über 400.000 Gegenstände aufbewahrt und ausgestellt. Sie stellen ein kulturelles Reichtum eines außerordentlichen Wertes dar, das von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart auf dem Gebiet der Vojvodina entstand. Die ständige Ausstellung umfasst Ausstellungsgegenstände, die aufgrund ihrer Rarität und ihres künstlerischen und historischen Wertes mit modernen museologischen Mitteln ausgewählt wurden, so dass sie das Bestehen zahlreicher, in der Vorgeschichte und Geschichte entstandenen und verschwundenen Kulturen widerspiegeln.

Die Besucher verweilen gerne im ethnologischen Teil des Museums der Vojvodina, der durch ein Reichtum von Volkstrachten das multiethnische Leben der Vojvodina präsentiert und die neben den Kopfbedeckungen junger Frauen den prächtigsten Teil dieser Ausstellung ausmachen. Vertreten sind auch Gegenstände des alltäglichen Gebrauchs, worunter vor allem gewebte Gegenstände, allen voran Kelim Teppiche, faszinieren. Die Ausstellung stellt auch die Volksarchitektur dar und spiegelt durch Küchenutensilien, Geschirr, die Darstellung der Brotzubereitung, sowie Acker- und Feldarbeiten einen Teil des Alltags wieder. Im Nachbargebäude, das für die Ausstellungen des Museums der Revolution der Vojvodina entworfen wurde, befindet sich heute die Abteilung für neuere Geschichte, in der Museumsgegenstände aus der Geschichte der Vojvodina des 20. Jahrhunderts ausgestellt sind.

Im Rahmen des Museums der Vojvodina sind folgende Zweigstellen tätig: Medizinische Museumssammlung – Pasteur-Institut (Novi Sad), Museumskomplex Kulpin (Kulpin) und der Ethnopark „Brvnara“ (Bački Jarak).







Empfehlungen: Die archäologische Sammlung des Museums der Vojvodina stellt materielle Spuren der Kulturen der Altsteinzeit, Mittelsteinzeit, Neusteinzeit, der Kupfer-, Bronze- und Eisenzeit dar. Eine besondere Bedeutung haben Ausstellungsgegenstände der archäologischen Fundstellen Starčevo (ältere Neusteinzeit), Gomolava (mehrschichtige Siedlung vorgeschichtlicher und geschichtlicher Kulturen), Kalakača und Feudvar (späte Bronzezeit und frühe Eisenzeit). Die Antike ist durch Gegenstände präsentiert, die die Zeit der römischen Eroberung dieser Gebiete und den Alltag in der Provinz Pannonien darstellen. Vergoldete spätrömische Paradehelme heben sich besonders hervor und zeugen von der Tatsache, dass das ehemalige Syrmium und heutige Sremska Mitrovica eines der vier Zentren des Römischen Reiches war, was die Schönheit und den Wert der Sammlung betont.

Sie sollten unbedingt auch den Museumskomplex Kulpin, eine Zweigstelle des Museums der Vojvodina, besuchen. Nur rund zwanzig Kilometer von Novi Sad entfernt befindet sich Kulpin,

eine Siedlung, die unter demselben Namen in serbischen Schriften der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts und als Grundbesitz von Đurađ Branković erwähnt wird. Im 18. Jahrhundert hat die Familie Stratimirović dort ein kleines und ein großes Schloss mit Nebengebäuden, einen umliegenden Park und ein serbisch-orthodoxes Kloster errichtet, in dem einige der Familienmitglieder beigesetzt sind. Seit den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts gehörte das Gut der Stratimirovićs in Kulpin der Familie Dunderski, die ihm das heutige Aussehen verliehen hat. Das große Schloss wurde nach den Plänen von Momčilo Tapavica rekonstruiert. Besucher können die Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Werkzeuge, sowie der Geschichte der Landwirtschaft besuchen, die sich in den Hilfsgebäuden befinden, wie auch eine Ausstellung von Stilmöbeln im großen Schloss. Eine Vorankündigung ist erwünscht, wobei Sie die Kontaktdaten im Anhang zu diesem Stadtführer finden.

## MUSEUM DES BEITRITTS 1918

Als Tag des Beitritts der Vojvodina zum Königreich Serbien wird der 25. November gefeiert. An diesem Tag 1918 beschloss die Große Volksversammlung der Serben, Bunjewatzen und übrigen Slawen aus Banat, Batschka und Baranya den Beitritt zum Königreich Serbien. Die Vertreter Syrmiens hatten diesen Beschluss einen Tag zuvor getroffen. Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums wurde das Museum des Beitritts 1918 als ein Teil des Museums der Vojvodina eingerichtet. Die Besucher können dieses historische und politische Ereignis durch sechs miteinander verbundene Einheiten von der Großen Völkerwanderung der Serben bis zur Befreiung im Ersten Weltkrieg und dem Beitritt zum Königreich Serbien verfolgen.



## MUSEUM DER ZEITGENÖSSISCHEN KUNST DER VOJVODINA

Das Museum der zeitgenössischen Kunst der Vojvodina ist ein lebendiger Ort, der Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Profile und Ausdrucksformen versammelt und dazu motiviert, moderne Kunstbewegungen und -praxen gemeinsam zu interpretieren und zu affirmieren. Zugleich fördert diese Einrichtung durch ihre Ausstellungen den Dialog und macht die breitere Öffentlichkeit mit der zeitgenössischen Kunst der zweiten Hälfte des 20. und des Beginns des 21. Jahrhunderts vertraut. Hier werden Werke einheimischer und ausländischer Künstler und Künstlergruppen erforscht, gewertet und der Öffentlichkeit preisgegeben, ungeachtet ob es sich um Gemälde, Graphiken, Objekte und Installationen, Skulpturen, Film, Video, Fotografien, Architektur, Urbanismus, Design, konzeptuelle Kunst, intermediale und digitale Werke handelt. Die Art der Präsentation verfolgt zeitgenössische Formen der Kunstdarstellung, so dass neben Ausstellungen auch andere unterschiedliche Aktionen, narrative und musikalische Programme, Filmvorstellungen, Workshops u. a. stattfinden.



Das Museum der zeitgenössischen Kunst der Vojvodina ist für die Valorisierung und Affirmation moderner Bewegungen der einheimischen Kunst von großer und lebenserhaltender Bedeutung. Die Offenheit für die Zusammenarbeit mit ähnlichen regionalen und internationalen Einrichtungen bringt neue Arbeitsmodelle mit sich, durch die die Errungenschaften der einheimischen Kunstproduktion bewertet und diejenigen Werke und Künstler affirmiert werden, die einen neuen, authentischen und experimentellen Ausdruck wagen.







# PLATZ DER GALERIEN – VON IKONEN BIS ZUR ZEITGENÖSSISCHEN KUNST DES SOZIALISTISCHEN JUGOSLAWIEN

Geschützt von der Hektik des Novisader Boulevards zu Ehren des serbischen Wissenschaftlers Mihajlo Pupin befindet sich ein nicht allzu großer Platz, der in allen Stadtführern vertreten ist. Der Grund dafür sind drei Galerien mit Ausstellungsgegenständen, die in vielen Bereichen eine übernationale Bedeutung haben. Die bedeutendste, die Galerie der Matica srpska, setzt die Tradition des 1847 im Rahmen der Matica srpska gegründeten Museums fort. Die Sammlung von Gemälden, Skulpturen, Wandteppichen und Zeichnungen, die dem serbischen Volke 1957 durch einen Stiftungsvertrag des Diplomaten Pavle Beljanski hinterlassen wurden, bilden den Grundstein der Gedenkausstellung von Pavle Beljanski. Die Galerie der bildenden Künste – Geschenksammlung von Rajko Mamuzić entstand aus der Privatsammlung eines der bedeutendsten Kunstmäzene unserer Kultur. Die räumliche Verbindung der Galerien hat auch zur Zusammenarbeit im Bereich der Programme, Bildungsaktivitäten und Veranstaltungen geführt.





УЧЕБНИКОВА МАТРИЦА



# GALERIE DER MATICA SRPSKA

Für die Besichtigung der Galerie der Matica srpska sollte ausreichend Zeit eingeplant werden, da Sie Ausstellungsgegenstände vortreffen werden, die die serbische Kunst vom 16. bis zum 21. Jahrhundert repräsentieren. Ungeachtet welchen Teil dieser wertvollen Ausstellung Sie für Ihre erste und jede weitere Besichtigung auswählen, es wird eine Begegnung mit den außerordentlichen Errungenschaften der serbischen Kunst mit authentischen Elementen der europäischen Kunst des entsprechenden Zeitraums sein.

Besucher, die nur eine kurze Zeit in Novi Sad verweilen und keine Zeit für einen Besuch der Klöster der Fruška gora haben, können ihre Besichtigung mit einem der ältesten Teile der Sammlung der Galerie beginnen – den Ikonen aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Unter den Ikonen, die zum Erbe der postbyzantinischen Tradition gehören, hebt sich durch ihre Schönheit diejenige hervor, auf der die Verkündung des Herrn dargestellt ist. Dort befindet sich auch eine Ikonostase im Stile des hohen Barock der Mitropoliten- und Patriarchenkapelle des Chors der Parochialkirche in Sremski Karlovci und Kopien der Wandbilder des Klosters Krušedol als repräsentativste Beispiele der nationalen Kunst der neueren Zeit.

Sie können die Galerieausstellungen in der Reihenfolge besichtigen, in der sich die serbische Malerei des frühen, hohen und späten Barock entwickelte, danach des Neoklassizismus, des Biedermeiers, der Romantik, des Historizismus, Realismus, Symbolismus, der Moderne... Die Werke von Jakov Orfelin, Stefan Tenecki, Teodor Kračun, Arsenije Teodorović, Konstantin Danilo, Novak Radonić, Katarina Ivanovi, Stevan Todorović, Đura Jakšić, Pavle Simić, Paja Jovanović, Uroš Predić und anderen werden Sie durch glorifizierte Ereignisse der serbischen Geschichte führen und einen Einblick in das öffentlichen und familiäre Leben des Bürgertums gewähren, das sich seit Anfang des 18. Jahrhunderts die Ideen der Aufklärung zu eigen machte.

Ungeachtet dessen, ob Sie einen Teil der Ausstellung auswählen oder die ganze Ausstellung besichtigen, es wird eine Reise in den Mittelpunkt derjenigen Bemühungen sein, mit denen die intellektuelle und künstlerische Elite eines kleinen Volkes ihren eigenen Platz in der europäischen Kunst der modernen Zeit errungen hat.

---

Empfehlung: In der Galerie der Matica srpska kann vieles als sehenswert empfohlen werden. Für viele wird es wichtig sein, die Gemälde von Đura Jakšić zu sehen, der in erster Linie als Dichter bekannt ist, oder die schon aus den Lehrbüchern so bekannten Werke von Paja Jovanović. Für andere wiederum sind die Portraits bedeutender Persönlichkeiten des 18. und 19. Jahrhunderts sehenswert, von denen wir im Literatur- und Geschichtsunterricht gehört haben. Es gibt auch jene, die die Errungenschaften der serbischen Malerei durch Stile und Epochen erforschen werden... Wie auch immer, überspringen Sie die Gemälde von Katarina Ivanović (1811-1882) nicht, der ersten gebildeten serbischen Malerin und des ersten weiblichen Mitglieds der Serbischen Gelehrtenesellschaft.

---







# GEDENKSAMMLUNG VON PAVLE BELJANSKI

Die in der Gedenksammlung von Pavle Beljanski ausgestellten repräsentativen Werke geben einen ausgezeichneten Einblick in die serbische moderne Kunst des 20. Jahrhunderts. Vor Ihnen werden sich die Werke von Nadežda Petrović und anderen Modernisten, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts geschaffen wurden, sowie die Werke von Milan Konjović und Ljubica Cuc Sokić, Künstlern, an die wir uns noch unmittelbar erinnern, entfalten. Neben Gemälden, Skulpturen, Zeichnungen und Wandteppichen, die der Diplomat und Sammler Pavle Beljanski dem serbischen Volk hinterlassen hat, besitzt die Gedenksammlung zwei weitere Bestandteile – die Stiftung von Pavle Beljanski und die Künstlerstiftung.

Unter den Künstlern, deren Werke in der Gedenksammlung von Pavle Beljanski aufbewahrt und ausgestellt werden, befinden sich Nadežda Petrović, Stojan Aralica, Jovan Bijelić, Vlaho Bukovac, Marko Čelebonović, Nedeljko Gvozdenović, Kosta Hakman, Ignjat Job, Milan Konjović, Liza Križanić, Vidosava Kovačević, Petar Lubarda, Kosta Milićević, Peđa Milosavljević, Milo Milunović, Zora Petrović, Ljubica Cuca Sokić, Risto Stijović, Sava Šumanović, Sreten Stojanović und andere.

Die Gedenksammlung von Pavle Beljanski gehört zu den führenden Einrichtungen zur Erforschung der modernen serbischen Kunst, ist jedoch gleichzeitig für traditionelle und moderne Kommunikationsmöglichkeiten mit dem Publikum offen.

---

Empfehlung: Das Gemälde „Die große Iza“ von Vlah Bukovac zieht seit der ersten öffentlichen Präsentation bei der Weltausstellung in Paris 1882 die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich. Der Erfolg, den Bukovac in Paris erlebt hat, war so groß, dass er über Nacht zu einem gefragten Künstler und sein Werk „Die große Iza“ massenhaft reproduziert und in Form von Postkarten verkauft wurde. Pavle Beljanski hat das Gemälde 1929 bei einer Auktion in Paris erstanden. Heute ist es das zentrale Ausstellungsstück der Stiftung von Pavle Beljanski.

---







# GALERIE DER BILDENDEN KUNST - GESCHENKSAMMLUNG VON RAJKO MAMUZIĆ

Den Hauptteil der Geschenksammlung von Rajko Mamuzić machen Werke von Künstlern aus, die die Kunstszene des sozialistischen Jugoslawiens Mitte des 20. Jahrhunderts gestaltet und bestimmt haben. Darunter sind Miodrag Mića Popović, Jovan Soldatović, Petar Omčikus, Mladen Srbinović, Stojan Ćelić, Ksenija Divjak, Ljubica Cuca Sokić, Lazar Vujaklija, Matija Vuković, Milorad Bata Mihajlović, Mario Maskareli, Miloš Bajić, Kosara Bokšan, Edo Murtić, Danica Antić, Boško Petrović und andere.

Eine ganze Künstlergeneration, die ihren künstlerischen Höhepunkt während der fünfziger und sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts erlebt hat, ist hier auf eine Art dargestellt, die es ermöglicht, nicht nur eine künstlerisch fruchtbare Epoche in der aufregenden Geschichte Jugoslawiens zu ergründen, sondern auch das Bild einer sozialistischen Gesellschaft zu kontextualisieren, die so mächtige künstlerische Werke hervorgebracht hat.

Die auf dem Platz gelegene Galerie bildet zusammen mit der Galerie von Matica Srpska und der Gedenksammlung von Pavle Beljanski eine einzigartige künstlerische Einheit, die den Besuchern einen Einblick in alle Epochen der serbischen Malerei bietet. Das Erlebnis wird durch Veranstaltungen an den Sommerabenden, die diese drei Galerien jedes Jahr organisieren, abgerundet.

---

Empfehlung: Die Zadar-Gruppe wurde von den Künstlern Mića Popović, Kosara Bokšan, Ljubinka Jovanović, Petar Omčikus, Vera Božičković, Bata Mihajlović und Mileta Andrejević gegründet. Sie haben in Zadar eine Kommune gegründet, in der sie, befreit vom Druck aufgedrängter Ästhetik, nach einem freien künstlerischen Ausdruck gestrebt haben. Ihre Namen werden später in das Kunsterbe Europas eingehen und an uns ist es, ihre Werke, deren Teil sich in der Geschenksammlung von Rajko Mamuzić befindet, anzuerkennen und zu wahren.

---







# KULTUREINRICHTUNGEN, KULTURZENTREN UND – STATIONEN

Die „westliche Orientierung“ des am Rande der Habsburger Monarchie lebenden serbischen Volkes ist Dositej Obradović zu verdanken. Und, wie Veljko Petrović betonte, nur auf dieser Grundlage war seit dem 18. Jahrhundert eine allgemeine nationale Wiederbelebung und der Anschluss an ein aufgeklärtes Europa möglich. Während andere Völker im Süden der Habsburger Monarchie ihren Blick in Richtung Wien, Budapest und Bratislava wandten, ist dem serbischen Volk nichts anderes geblieben, als im Geiste der europäischen Aufklärung sein eigenes kulturelles, pädagogisches und politisches Zentrum zu entwickeln. Die Geschichte hat gezeigt, dass das Novi Sad – das Serbische Athen – war.

Nach Novi Sad, den Mittelpunkt zahlreicher nationaler Bemühungen um eine allgemeine Emanzipation im 19. Jahrhundert, wird auch der Sitz der Matica srpska verlegt, der bedeutendsten wissenschaftlichen, kulturellen und pädagogischen Institution der Serben. In Novi Sad wird das erste Theater der Serben gegründet und darin das Streben zahlreicher Generationen nach politischen Rechten verwirklicht. Es ging in die Geschichte ein, dass in Novi Sad 1918 Frauen als politische Subjekte mit aktivem und passivem Stimmrecht ihren Beitrag zum Beschluss der Großen Volksversammlung der Serben, Bunjewatzen und übrigen Slawen aus Banat, Batschka und Baranya über den Beitritt zum Königreich Serbien geleistet haben.





**1918**  
ПРИСАЈЕДИЊЕ  
ВОЈВОДИНЕ  
СРБИЈИ  
ОД СНА  
ДО  
ЈАВЕ  
**2018**



**1918**  
ПРИСАЈЕДИЊЕ  
ВОЈВОДИНЕ  
СРБИЈИ  
ОД СНА  
ДО  
ЈАВЕ  
**2018**



ДР  
ЖА  
ВА



МУЗЕЈ  
ПРИСАЈЕДИЊЕ 1918.



# MATICA SRPSKA

Novi Sad ist ein Umfeld, in dem die Matica srpska besteht und fortlebt, die älteste wissenschaftliche, kulturelle, pädagogische und literarische Einrichtung, deren Beitrag zum Fortschritt und häufig auch zum Erhalt des serbischen Volkes maßlos ist. Die Einrichtung wurde 1826 in Budapest gegründet und 1864 nach Novi Sad – das Serbische Athen – verlegt. Unter ihrem Dach existiert auch das „Jahrbuch der Matica srpska“, die älteste Literaturzeitschrift der Welt, die seit 1824 ohne Unterbrechung veröffentlicht wird. Es war gerade die Absicht, die einzige serbische Literaturzeitschrift, das „Serbische Jahrbuch“, wie es damals hieß, zu erhalten, die serbische Händler in Budapest und einen Schriftsteller dazu motiviert hat, je 40 Forint zu investieren und nach dem Vorbild der 1825 gegründeten Ungarischen Gelehrten-Gesellschaft einen Prozess einzuleiten, der zur Gründung der Matica srpska führen wird. Im Laufe der folgenden Jahrzehnte wurden die Ziele der Matica srpska sowohl von Vertretern der Königshäuser Petrović und Obrenović, als auch der bürgerlichen und intellektuellen Elite und der Händler, Handwerker und Vertreter anderer Stände gefördert. Dank dieser allgemeinen nationalen Bemühungen und des Reichtums der Fonds war die Matica srpska die reichste Einrichtung dieser Art in Ungarn und konnte ihre Ziele erfüllen – die Literatur in serbischer Sprache und andere wissenschaftliche Disziplinen zu fördern und die Entwicklung einer serbischen intellektuellen Elite nach dem entsprechenden europäischen Vorbild zu ermöglichen.

Heute ist die Matica srpska eine Einrichtung, in deren Rahmen mehrere zehnte Wissenschafts-, Entwicklungs- und Literaturprojekte verwirklicht werden, die neben der Bibliothek der Matica srpska von der Vitalität unserer bedeutendsten Kultureinrichtung zeugen.

---

Empfehlung: Die Matica srpska verfügt über ein gesondertes Schülerprogramm für Grund- und Mittelschulen, das einen Besuch im Sitz der Matica srpska umfasst. Besuche sind zwei Wochen im Voraus per E-Mail [protokol@maticasrpska.org.rs](mailto:protokol@maticasrpska.org.rs) oder telefonisch unter +381 (0)21 451 365 anzukündigen.

---







МАТИЦА СРПСКА  
НОВИ САД  
ЗВОД ЗА УЧБЕНИКЕ  
ДОНАТОРА  
БЕОГРАД

КЊИЖАРА

9

10





# THEATER IN NOVI SAD

In Novi Sad wird für und mit dem ältesten Berufstheater der Serben gelebt – dem Serbischen Nationaltheater, das 1861 gegründet wurde. Die Oper besteht seit 1947 und seit 1950 das Ballettensemble des Serbischen Nationaltheaters. Novi Sad ist eine Stadt der Theater und das Serbische Nationaltheater ist Ort der Gründung und des Bestehens des Theaterfestivals Sterijino pozorje, des bedeutendsten regionalen Wettbewerbs von Theatervorstellungen nach Texten einheimischer Autoren, die von Theatertruppen aus dem In- und Ausland aufgeführt werden, sowie von Vorstellungen einheimischer Theater nach Texten ausländischer Autoren.

Das Jugendtheater wurde 1932 als erstes Puppentheater in Serbien gegründet, um 1991 mit der Gründung des Dramaensembles eine neue künstlerische Dimension zu erhalten. In der Halle des Gebäudes des einstigen Sport- und Kunstheims, das er mit dem Jugendtheater teilt, befindet sich der Buchladen „Mala Velika Knjiga“, der über eine Lichtdruckausgabe des Miroslav-Evangeliums, des ältesten und bedeutendsten Denkmals der serbischen Kultur aus dem Jahre 1180 verfügt, das ins „Weltgedächtnis“ - die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO - aufgenommen wurde.

Das Újvidéki Színház (Novisader Theater) wurde 1974 mit dem Ziel gegründet, durch dramatische Kunst die ungarische Sprache und Kultur zu pflegen. Das Újvidéki Színház ist heute mit seinen Vorstellungen das aufregendste Theater, dessen Vorstellungen sowohl im nationalen, als auch im regionalen Rahmen mehrfach ausgezeichnet wurden. Das Theater ist Initiator des Theaterfestivals der Sprachminderheiten – Synergy. Das jüngste Novisader Theater ist das Novisader neue Theater (Novosadski novi teatar), dessen Repertoire Kinder- und Dramavorstellungen umfasst.

---

Empfehlungen: Die Theaterproduktion ist Teil des touristischen Angebots von Novi Sad, da traditionell viele organisierte Schüler- und Seniorenguppen am Repertoire der Novisader Theater, vor allem des Serbischen Nationaltheaters, interessiert sind. Die Oper und das Ballett des Serbischen Nationaltheaters sind Teil des touristischen Angebots, das auch von ausländischen Touristen immer mehr in Anspruch genommen wird. Über der Bühne des Theaters Újvidéki Színház wird eine Übersetzung in die serbische Sprache projiziert, so dass die Vorstellungen des regulären Repertoires für ein breites Publikum zugänglich sind.

---







# KULTURZENTREN UND -STATIONEN

Das Kulturzentrum Novi Sad und das Novisader Kinderkulturzentrum bieten Programme an, die das Kulturerbe affirmieren und Kreativität und die Entwicklung eines umfassenden Kulturansatzes fördern. Während der letzten Jahre werden im Rahmen einer neuen Kulturmatrix neben der traditionellen Kulturproduktion auch neue Programme und Veranstaltungen im Bereich der Avantgarde und alternativen Kunst entwickelt, für die programmäßig das Studentenkulturzentrum zuständig ist, und die sich räumlich im Chinesischen Viertel und im Sommer auf dem Boottheater (Brod teatar) abspielen. Die neue kreative Energie kommt auch außerhalb des traditionellen städtischen kulturellen Raumes immer mehr zum Ausdruck, so dass das Kulturzentrum Prostor und die Kulturstationen Sivilara, Mlin und Eđšeg die neubegründete Identität von Novi Sad – der Kulturhauptstadt Europas 2022 - affirmieren.



---

Empfehlung: Über die Programme der genannten Einrichtungen, die den Aufenthalt von Besuchergruppen oder einzelnen Besuchern bereichern können, erfahren Sie mehr auf der Internetseite der Touristischen Organisation der Stadt Novi Sad und der genannten Einrichtungen.

---



## VERFLECHTUNGEN

Interoperabilität im Verhältnis zur traditionellen Kulturmatrix zeichnen die Vereinigung der Künstler der Festung von Peterwardein „Likovni krug“ (Bildender Kreis), den Verband bildender Künstler der Vojvodina und das Jugendzentrum CK13 aus. „Bildender Kreis“ ist die größte informelle Künstlerkolonie weltweit, die über fünfzig Jahre lang über 200 Künstler, größtenteils Maler, auf der Festung von Peterwardein versammelt. Der Ausstellungsraum der Galerie des Verbandes bildender Künstler dient zur Präsentation der zeitgenössischen Kunst. Durch Ausstellungen und andere Aktivitäten beteiligen sich die Mitglieder des Verbands an der Gestaltung des Kulturangebots von Novi Sad. Das Jugendzentrum CK13 organisiert alternative und innovative Programme für Besucher mit einer Sensibilität für Avantgarde unterschiedlicher Identitäten.







# NATURKUNDESAMMLUNG DES PROVINZINSTITUTS FÜR NATURSCHUTZ

Die Ausstellungsgegenstände der Naturkundesammlung, die in mehreren Segmenten präsentiert sind, zeugen vom Reichtum des Naturerbes der Vojvodina. Dort befinden sich die geologisch-paläontologische, mineralogische und steinkundliche, botanische, sowie die Insekten-, Fisch-, Amphibien- und Reptilien, Vogel- und Säugetiersammlung. Die größte Aufmerksamkeit der Besucher erweckt jedoch der Schädel eines Wollhaarmammuts mit Zähnen (*Mammuthus primigenius*). Die Rede ist von einer der letzten Mammutarten, die als „wollener“ Mammut bekannt und vor 7.000 Jahren ausgestorben ist. Es wird davon ausgegangen, dass die globale Erwärmung Hauptursache des Aussterbens war.

Besuchern, die an der Vogelkunde interessiert sind und sich an Programmen der Vogelbeobachtung beteiligen, empfehlen wir die ornithologische Sammlung, die zu den wertvollsten zählt. Zu den bedeutendsten Ausstellungsgegenständen gehören die Groß- und Kleintrappe (*Otis tarda* / *Otis tetrax*), der Pelikan (*Pelecanus crispus*), der Dünnschnabel-Brachvogel (*Numenius tenuirostris*), die Weißkopfruderente (*Oxyura leucocephala*) und ein Mönchsgeier (*Aegypis monachus*).

Das Provinzinstitut für Naturschutz hat auch ein Arboretum im Stile der Gartenkunst, das aus autochthonen Pflanzen der Fruška gora besteht und in dem eine Traubeneiche, eine Linde, eine Buche und eine Hainbuche zu sehen sind.

Besuche sind an Werktagen möglich. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite des Provinzinzstituts für Naturschutz, die im Anhang zu diesem Stadtführer zu finden ist.



Pre oko milion godina...  
...od, koji traje i  
...znatna klimatska  
...pracenog širenjem  
...postao je simbol ledenog doba.  
...bogate travnatom vegetacijom.  
...izumrli vratama kao što su  
...pećinaki medved ...  
...je iz gornjeg pleistocena pre  
...amuta.

Od mnogih...  
...lutale prostrane...  
...vreme kada i pre...  
...mladeg paleolitika...  
...pristoriskih ljudi bio je  
...za izgradnju koliba, igloa,  
...ishranu.  
Pre 25 000 godina populacija  
...čime predstavlja i poslednji st.  
...ledenodobnim uslovima života.



**KUPPELN UND  
GLOCKENTÜRME DER  
NOVISADER GOTTESHÄUSER  
– EINVERNEHMLICHE  
GEMEINSAMKEIT**





Neben der Förderung des wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Lebens haben die Novisader Bürger der unterschiedlichsten Glaubensbekenntnisse auch ihre eigenen Gotteshäuser errichtet - markante Zeugen der Entwicklung der Stadt durch die Jahrhunderte hindurch. Davon zeugt nicht nur die Architektur, sondern auch das reich geschmückte Innenleben der Novisader Kirchen und der Synagoge, die entlang der touristischen Hauptstraßen die Aufmerksamkeit der Besucher wecken.

Direkt im Stadtzentrum auf der Batscher Uferseite befinden sich zwei der Gottesmutter gewidmete Kirchen – die römisch-katholische Kirche Maria Namen und die serbisch-orthodoxe Kirche Maria Himmelfahrt. Es scheint, als seien sich die Generationen, die Novi Sad gegründet und erbaut haben darin einig gewesen, mit Gebeten in zwei zentral positionierten Gotteshäusern den Schutz der Muttergottes herbeizurufen.

Das gesamte Zentrum der Stadt wird von Kirchen dominiert, in denen jahrhundertlang für das geistige Wohl und den Fortschritt der Stadt und ihrer Einwohner gebetet wird. Darunter befinden sich die Synagoge, die evangelisch-reformierte Kirche, die slowakisch-evangelische Kirche A.B., die griechisch-katholische Kirche der Hl. Apostel Peter und Paul und die serbisch-orthodoxen Kirchen des Hl. Georg (Parochialkirche), der Hl. drei Hierarchen (Almaschka) und der Überführung der Reliquien des Hl. Nikolaus (Nikolajevska). Entlang der touristischen Routen in Peterwardein befinden sich die römisch-katholischen Kirchen des Hl. Georg, des Heiligen Kreuzes, des Hl. Rochus, der Wallfahrtsort der Gottesmutter von Tekije und die serbisch-orthodoxen Kirchen der Hl. Apostel Peter und Paul, die Kirche Maria Schutz (ehemalige altkatholische Kirche des Hl. Antonius von Padua) und der Hl. Petka. Im Zentrum von Sremska Kamenica befinden sich die serbisch-orthodoxe Kirche der Geburt Muttergottes und die römisch-katholische Kirche der Auffindung des Heiligen Kreuzes.

Novi Sad ist das beliebteste Schulausflugsziel der Republik Serbien. Einer der Gründe hierfür ist die Tatsache, dass die Multikonfessionalität derart im Stadtkern selbst verkörpert ist, dass sich dem Blick des Besuchers gleichzeitig die Synagoge, sowie evangelische, römisch-katholische und serbisch-orthodoxe Kirchen erschließen. Deshalb wundert es nicht, dass Novi Sad zu den ersten Städten der Region gehört, die ihren Einwohnern und Besuchern eine „Karte der religiösen Gemeinschaften“ (Ökumenische Hilfsorganisation, 2003) geboten hat, aus der die Geschichte der Stadt, ihre Entwicklung und Toleranz hervorgeht. Die Kuppeln und Glockentürme der Novisader Gotteshäuser sind ein Teil des Stadtbildes, der noch lange im Gedächtnis bleibt und für viele ein Grund zur Wiederkehr ist.







---

Empfehlungen: Die jüdische Gemeinde von Novi Sad ist bisher die einzige, die Besuchsregeln eingeführt und organisierte Besuche der Novisader Synagoge ermöglicht hat. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite der jüdischen Gemeinde, die im Anhang zu diesem Stadtführer zu finden ist.

Für Besuche der christlichen Gotteshäuser sind ausschließlich die Kirchengemeinden zuständig. Für organisierte Besuche der serbisch-orthodoxen Kirchen auf der Batscher Uferseite ist eine Vorankündigung beim Kirchenwärter/Pfarrer der zu besuchenden Kirche notwendig, wobei Sie die Kontaktdaten über die Kanzlei des Batscher Episkopen und für Kirchen auf der Syrmischen Uferseite (Peterwardein und Sremska Kamenica) auf der Internetseite der Syrmischen Eparchie erhalten. Die serbisch-orthodoxen Kirchen sind für gewöhnlich geöffnet, so dass Besuche von Einzelpersonen möglich sind, so lange sie die Gebete und Gottesdienste in den

Kirchen nicht stören. Für organisierte Gruppenbesuche der römisch-katholischen Kirchen auf der Batscher Uferseite stehen Informationen auf der Internetseite des Bistums Subotica zur Verfügung, wo Sie die Kontaktdaten der zu besuchenden Kirche finden, während die Kontaktdaten für Kirchen auf der Syrmischen Uferseite auf der Internetseite des Bistums Syrmien zu finden sind.

Für Besuche der Gotteshäuser besteht eine feste Kleiderordnung und Verhaltensregeln, worüber Sie sich eingehend informieren sollten. Am besten erkundigen Sie sich im Voraus, was sehenswert ist, welche Symbolik die Ikonostase, die Wandmalerei, der Altar u. ä. haben, ob sie mit dem Gottesdienst verbunden sind u. a. Am besten buchen Sie eine Führung in einem der Reisebüros. Das komplette Angebot finden Sie auf den Internetseiten der Novisader Reisebüros.

---

# **NOVI SAD ENTLANG DER LITERARISCHEN PFADE**





EVROPSKI KUTAK  
Mesto uvek vam stoji otvoreno

EUNIC

to Mayan

18. ТОПОЛЬ  
ТО

ТОПОЛЬ КОЛЫБИ

Durch den Tourismus wird der Teil des Kulturerbes von Novi Sad gefördert, zu dessen Entstehung die Werke und das Leben unserer bedeutenden Dichter/innen und Schriftsteller/innen beigetragen haben. Mit den unsterblichen Versen von Jovan Jovanović Zmaj auf ihren Lippen pilgern Generationen von Schülern aus Serbien und der Region nach Novi Sad, die Stadt von Jovan Jovanović. Im Zentrum der Stadt steht sein Denkmal, in Sremska Kamenica befindet sich sein Haus, das heute das Museum Jovan Jovanović ist, während seine Tochter Smiljka in der Pforte der serbisch-orthodoxen Kirche in Futog beigesetzt wurde. Zudem findet in der Stadt schon über sechs Jahrzehnte lang das Kinderfestival Zmajeve dečje igre statt, ein internationales Festival der Kinderliteratur. Weitere Besuche sind von den Werken der Dichter Laza Kostić und Đura Jakšić inspiriert, wobei sich die Besucher mit einem Blick auf das Geburtshaus von Laza Kostić und die umliegende Kirche in Kovilj und den Gemälden von Đura Jakšić in der Galerie der Matica srpska begnügen müssen.

Die Spuren, die Laza Kostić in Novi Sad hinterlassen hat, sind zahlreich und tief. In den letzten Jahren wird vor allem die Tatsache hervorgehoben, dass Shakespeare Dank der Übersetzungen von Laza Kostić über Novi Sad in die Literatur und das Theater des serbischen Kulturraums gelangte. In Novi Sad wurde im April 1864 mit der Aufführung seines historischen Dramas „Richard III.“ das 300. Jubiläum der Geburt von William Shakespeare gefeiert und ein Jahr später wurde auf der Bühne des Serbischen Nationaltheaters das Drama „Romeo und Julia“ aufgeführt, beide in Kostićs Übersetzung. Novi Sad hat, wie selten eine Stadt in Europa, Dank Laza Kostić einen Platz auf der Karte derjenigen Städte erhalten, deren Einwohner schon vor eineinhalb Jahrhunderten die Werke des großen Shakespeare genießen konnten.

Nicht alle touristischen Inhalte konnten von Räumen bestimmt werden, die direkt oder symbolisch mit bedeutenden Persönlichkeiten unseres Literaturerbes verbunden waren. Es sind einige wenige, die sich entlang der Pfade der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts und der Wege von Zaharije Orfelin, Đura Daničić, Milovan Vidaković, Jovan Hadžić (Miloš Svetić), Ilija Ognjanović, Tihomir Ostojić, Ilija Okrugić, Jovan Hranilović, Đorđe Rajković, Jovan Subotić, Kosta Trifković u. a. befinden. Aufgrund dieser Tatsache, sowie Dank des Umstandes, dass es in Novi Sad in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mehr Dichter und Schriftsteller im Verhältnis zur Einwohnerzahl gab, als zu jeder anderen Zeit, entstand zu Beginn der siebziger Jahre des 20. Jahrhunderts eine Studie unter dem Titel „Überblick der Novisader Dichter der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.“ Die damals betonten Dichter Jovan Živojinović, Aca Popović Zub, Emil Čakra, Damjan Pavlović und andere warten noch darauf, dass ihr Beitrag zur „vollen Blütezeit“ des Novisader literarischen Lebens auch räumliche Spuren hinterlässt. Es ist dem Schriftsteller Sava Damjanov zu verdanken, dass der wandernde Dichter, Übersetzer und Beamte, der Fechter und Troja besuchende Reisende Đorđe Marković Koder als mystischste Figur der Novisader Kultur des 19. Jahrhunderts erneut in die literarischen Pfade von Novi Sad eingereiht wurde.

Es gibt jedoch auch Besucher von Novi Sad, die heute noch nach Spuren suchen, die Jakov Jaša Ignjatović im Pannonischen Meer hinterlassen hat. Sein Schatten scheint





ЈОВАН  
ЈОВАНОВИЋ  
ЗМАЈ

gleich einem wandernden Holländer auch weiterhin einen sicheren Hafen zu suchen. Als Mitglied der Unionistischen Partei und geächteter Verräter war er einer der genauesten und intelligentesten Biografen des serbischen Bürgertums in Ungarn und Begründer des Realismus in der serbischen Literatur. Er wurde in Novi Sad begraben. Zeitgenossen haben sein Werk mit dem des ungarischen Schriftstellers Jókai Mór verglichen, von dessen Besuch 1861 in Novi Sad mit einer Delegation der Ungarischen Akademie zur Tekelija-Feier Ignjatović in seinen „Memoiren“ berichtet. Im Stadtteil hinter der Almaschka Kirche gibt es heute eine Straße, die Jaša Ignjatović gewidmet ist, während in der Pašićeva Straße eine, aus einer anderen Zeit verbliebene Tafel zu sehen ist, die den Namen Jókai Mór trägt. In der Nähe befindet sich eine weitere Gedenktafel im Durchgang des Hotels „Vojvodina“, die an die Tage des Novisader Exils von Lajos Zilahy erinnert, der hier starb.

Novi Sad birgt ein literarisches Erbe in Versen und Prosa, das nur in dem Umfeld, in dem es entstand, auf besondere Art und Weise verspürt werden kann. So schweben die Verse von Mika Antić über der Festung von Peterwardein, Novi Sad, der Vojvodina und dem gesamten Universum, sie mit ihrer Schönheit und Gutmütigkeit besser als jegliche Festung vor jedem Übel schützend. Gleich neben ihm am Vojvodiner Himmel erhebt sich Ferenc Fehér.

In Novi Sad wurde in den neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts mit dem Werk „Frauenstudien und –forschungen“ eine neue Art der Erforschung von Frauen stammender Werke begründet. Sie hat unter anderem zum Ziel, das Werk mit den Lebensschicksalen und Räumen zu verbinden, in denen die Dichterinnen gelebt und geschaffen haben. Damals zogen dank der Bemühungen einiger Politikerinnen sechzig Frauennamen aus dem Bereich der Literatur, Kunst, Wissenschaft und des bürgerlichen Engagements in das öffentliche Leben von Novi Sad ein, unter anderem durch die Namen von Straßen und Plätzen und eine neue Sichtweise der Stadt durch den Stadtführer „Novi Sad aus weiblicher Sicht“. Seitdem wissen wir, dass der erste jugoslawische Roman in ungarischer Sprache, „Die unendliche Mauer“, 1933 von Erzsébet Börcsök verfasst wurde, oder kennen das Werk von Aleksandra Serdjukova, das rund dreihundert Gedichte, vierzig Essays und drei Bücher umfasst, von denen „Gegenwart und Christentum“ aus dem Jahre 1936 umgehend verboten wurde. Hier sind auch neue Erkenntnisse über Viktorija Jugović-Risaković zu erwähnen, einer Schriftstellerin, die neben Jovan Hranilović Hauptredakteurin der Zeitschrift für Unterhaltung, Bildung und Wirtschaft „Frušskogorac“ (1906-1907) war, sowie über die Dichterinnen Jaroslava Jaroši und Jelena Solonar. Zudem bildet Novi Sad den umfassenden Kontext zur Geschichte über Milica Stojadinović Srpkinja und Milica Mičić Dimovski, die der Roman „Die letzten Bemühungen von MSS“ („Poslednji zanos MSS“) vereint. Dasselbe gilt auch für Anica Savić Rebac und Darinka Zličić, die die Werke von Anica Savić Rebac gesammelt und herausgegeben hat, sowie für Silvija Dražić und ihr Werk „Die realen und imaginären Welten von Judita Šalgo“.

Während der Zweitausender Jahre begannen Besucher mit der Absicht in das Touristische Informationszentrum der Stadt Novi Sad zu kommen, die Räume zu erkunden, in denen die Romane von Aleksandar Tišma entstanden sind, oder die Bem-Straße aus dem





Buch „Frühe Leiden“ von Danilo Kiš zu sehen. Deutsche Übersetzungen der Romane Tišmas als einzigartigen Stadtführer nutzend, wollten sie sehen, wo der Schriftsteller Tišma gelebt und geschaffen hat, aber auch die Kulissen erleben, in denen sich die Schicksale seiner Romanhelden abspielten. Die Räumlichkeiten des Touristischen Informationszentrums der Stadt Novi Sad sind seither und bis heute noch häufig Orte, an denen die literarischen Pfade von Novi Sad entschlüsselt oder sogar auch geschaffen werden. Einen umfassenden Überblick über Novi Sad als Stadt der Literaten bietet auch der „Einzigartige Literaturführer durch Novi Sad“ (Autorengruppe, Book Mark 2017).

Neben einem neuen Ansatz zur Literatur von Frauen, ist Novi Sad auch ein Umfeld, in dem die Bemühungen derjenigen Frucht getragen haben, die ihr Schaffen gleichermaßen der Musik und den Versen widmeten. Dank einer neuen Wertung dichterischer Formen wurden im Zentrum von Novi Sad zwei Passagen nach den Liedermachern Milan Mladenović und Vlada Divljan benannt. Demselben Kreis gehören die Band „Laboratorija zvuka“ sowie „Pekinska patka“ und der Novisader Musiker und Komponist Mitar Subotić Suba an, der für seine Werke „The Dreambird“ und „In The Mooncage“ 1988 den UNESCO Kulturpreis erhielt und dem Novi Sad mit einer Gedenktafel im Liman-Park die Ehre erwiesen hat. In ähnlichen Wassern bewegen sich auch das Festival Poezika (Kunst des gesungenen Verses), in dessen Rahmen sich junge Künstler durch die Verknüpfung unterschiedlicher Kunstformen affirmieren.

Neue Interpretationsformen der Poesie kommen in Novi Sad durch die Affirmation der Slam-Poetry zum Ausdruck. An mehreren traditionellen und alternativen Veranstaltungsorten findet jedes Jahr das Internationale Novisader Literaturfestival statt, bei dem ein Preis für junge Dichter und ein Preis für den besten Slamer Serbiens verliehen wird.

Unter den sich auf den Bereich der Literatur fokussierenden Veranstaltungen ist Brankovo kolo die angesehenste Kulturveranstaltung, die das Gedenken an den Dichter Branko Radičević wahrt und in Novi Sad, Sremski Karlovci und dem Aussichtspunkt Stražilovo stattfindet. Zu erwähnen sind auch die regionale Konferenz „Book Talk“, bei der die Einwohner von Novi Sad und ihre Gäste die bekanntesten Persönlichkeiten der regionalen Literatur- und Verlagswelt kennenlernen können, sowie die literarischen Begegnungen „Milici u pohode“ zu Ehren von Milica Stojadinović Srpkinja.

---

Empfehlungen: Das touristische Angebot der Stadt Novi Sad umfasst auch Besichtigungen, die Novisader Dichter und Schauspieler zum Mittelpunkt haben. Mehr Informationen darüber finden Sie auf den Internetseiten der Reisebüros, die diese Programme realisieren.

Im Veranstaltungskalender der Touristischen Organisation der Stadt Novi Sad finden Sie Daten über die genannten Veranstaltungen.

Die Gedenksammlung „Jovan Jovanović Zmaj“ in Sremska Kamenica ist das einzige einem Novisader Schriftsteller gewidmete Museum. Es befindet sich in dem Haus, in dem Zmaj seine letzten Lebensjahre verbracht hat und ist thematisch derart konzipiert, dass es alle Etappen seines Lebens und Schaffens widerspiegelt. Besuche müssen im Vorfeld angekündigt werden und die Kontaktdaten erhalten Sie über die Internetseite des Museums der Stadt Novi Sad.







**SKULPTUREN VON JOVAN  
SOLDATOVIĆ (1920-2005) ALS  
TEIL DER KULTURELLEN  
IDENTITÄT VON NOVI SAD**





Die Einwohner von Novi Sad haben das Privileg, täglich die Schönheit der städtischen Sehenswürdigkeiten wie der Festung von Peterwardein oder der Architektur des Stadtzentrums bewundern zu können. Das Leben in einem harmonischen Umfeld schafft eine innige Bindung der Einwohner von Novi Sad zu ihrer Stadt. Auch die in der Stadt aufgestellten Skulpturen von Jovan Soldatović tragen schon Jahrzehnte lang zur Identität von Novi Sad, aber auch zu einem Stadtbild bei, das von seinen Einwohnern getragen wird.

Wie Béla Duránci betont, ist die Skulptur ein Wahrzeichen, das den Menschen mit seinem Umfeld verbindet. Unter denjenigen, mit denen wir täglich im offenen Raum leben und die in uns leben, sind folgende Werke von Soldatović hervorzuheben: Denkmal für die Opfer der Razzia „Porodica“ (Familie) in der Straße Kej žrtava racije, „Razigrani konji“ (Verspielte Pferde) auf der Messe Novi Sad, „Đura Jakšić“ im Donaupark, „Borba jelena“ (Kampf der Hirsche) auf der Festung von Peterwardein, „Maler Milan Konjović“ vor der Galerie der Matica srpska, „Dvoje“ (Zwei) vor der Galerie der bildenden Künste – Geschenksammlung von Rajko Mamuzić, die Büste von Sava Tekelija vor der Matica srpska, eine Reihe von Skulpturen um das Herzinstitut in Sremska Kamenica und „Branko Radičević“ in dem umliegenden Stražilovo.

Jede Skulptur von Soldatović ist Denkmal und Botschaft zugleich, eine Aussage in Bronze, mit der der Künstler den Menschen und sein unermüdliches Trachten nach Freiheit und Himmelsstreben – dem Symbol der Suche nach Schönheit und Güte – zum Ausdruck gebracht hat. In seinen „Aufzeichnungen des Menschen“ („Beležnju čoveka“), wie er einen Zyklus seiner Bronzewerke genannt hat, erhebt Soldatović seine authentische Stimme zur Abwehr der menschlichen Würde.

Das Werk von Jovan Soldatović ist grandios und zeugt von der Außerordentlichkeit des Autors, der zu Recht zu den bedeutendsten Künstlern des sozialistischen Jugoslawiens gehört. Aus diesem Grund war er häufig Repräsentant der herausragenden Kunst seines Landes. Seine Skulptur „Zwei“ steht im Park vor dem Gebäude der Vereinten Nationen in New York, die „Menschliche Figur mit totem Kind (Hiroshima)“ im Museum der zeitgenössischen Kunst in Hiroshima und „Storche“ im Freilichtmuseum für Bildhauerkunst in Middelheim. Zahlreiche Preise, Auszeichnungen und die Einreihung in die zwanzig verdientesten Bürger von Novi Sad des 20. Jahrhunderts sind nur nebensächliche Beweise der Außergewöhnlichkeit der Werke von Jovan Soldatović.

---

Empfehlung: Die Skulpturen von Jovan Soldatović sind in der Galerie der bildenden Künste – Geschenksammlung von Rajko Mamuzić ausgestellt. In der Galerie der Matica srpska befindet sich eine Reihe von Soldatovićs Serigraphien „Iskre“ (Funken), sowie fünf Skulpturen einschließlich derjenigen unter dem Titel „Zwei“ aus dem Zyklus „Aufzeichnungen des Menschen“.

Das Heimatmuseum in Čerević, in der Straße Jovana Grčića Milenka 4, wahrt die Hinterlassenschaft von Jovan Soldatović, die zwölf Werke umfasst, die der Künstler seinem Geburtsort vermacht hat. Im Museum befinden sich auch die Hinterlassenschaft des Malers Milenko Šerban und die Manuskripte des Dichters Jovan Grčić Milenko.

---





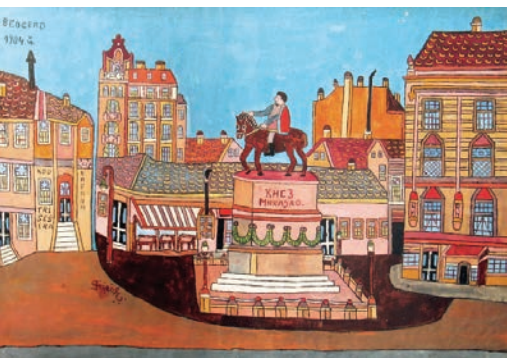




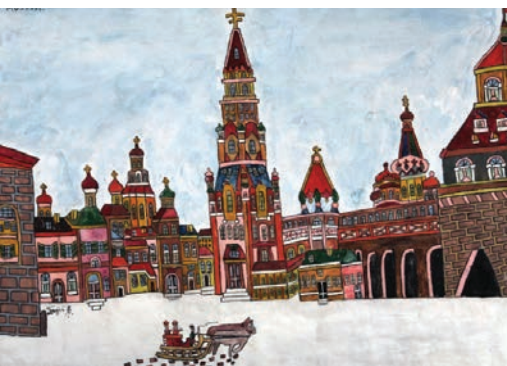
# EMERIK FEJES (1904-1969) – POSTKARTEN ALS HÖCHSTE KUNST

Das ungewöhnliche Schicksal des in unserer Kultur einzigartigen autodidaktischen Malers kann in keines der potentiellen Modelle biographischer Szenarien im europäischen Kulturraum eingeordnet werden. Nach seinem Umzug nach Novi Sad entschließt der damals vierzigjährige Fejes, zu malen. Sein Entschluss war geradezu archetypisch, ohne jegliches Vorbild und erprobten Stil. Emerik Fejes beschloss, mit Streichhölzern oder Maisstroh auf Papier urbane Motive zu malen – Städte, in denen er am häufigsten niemals war. Als Vorlagen dienten ihm schwarz-weiße Postkarten. Urbane Landschaften aus Novi Sad, London, Paris, Venedig, Worms, Belgrad, Moskau, Mont-Saint-Michel, Mostar... sind durch eine sich vor uns ausbreitende Perspektive dargestellt, in der sich mit unfehlbarer Genauigkeit Häuser, Plätze, Kirchen und Straßen aneinander reihen. Emerik Fejes ist in Novi Sad gestorben und auf dem römisch-katholischen Friedhof in der Futoška Straße begraben. Der größte Teil seiner Gemälde befindet sich im Museum der naiven und marginalen Kunst in Jagodina.





EMERIK FEJES  
Belgrad, um 1967, Tempera auf Papier,  
40 x 60 cm, MNMU



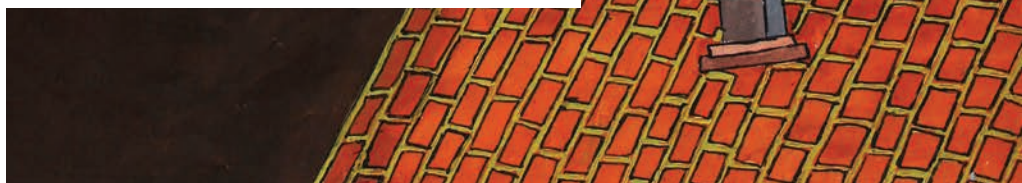
EMERIK FEJES  
Moskau, um 1962, Tempera auf Papier,  
41,5 x 59 cm, MNMU



EMERIK FEJES  
Venedig, um 1966, Tempera auf Papier,  
42 x 59,4 cm, MNMU



EMERIK FEJES  
Novi Sad - Rathaus, um 1967, Tempera auf Papier,  
71,8 x 43 cm, MNMU



# **NOVI SAD AUS WEIBLICHER SICHT**



Emma uton Donnington



Novi Sad hatte als eine der ersten europäischen Städte eine touristische Karte Novi Sad aus weiblicher Sicht (Stojaković, Ženske studije i istraživanja Novi Sad 1999), in der die Stadtgeschichte durch die Biographien einer Anzahl von Frauen dargestellt wurde, die bedeutende Spuren in ihrer Kultur-, Politik- und Wirtschaftsgeschichte hinterlassen haben. Dank der Touristischen Organisation der Stadt Novi Sad wurde auch der Stadtführer „Fraennamen von Novi Sad – Stadtführer für Liebhaber alternativer Besichtigungen“ (Stojaković/Kresoja, Touristische Organisation der Stadt Novi Sad 2014) herausgegeben, mit kurzen Biographien achtundzwanzig bedeutender Frauen, Informationen über die Häuser, in denen sie gelebt haben, Straßen, die Fraennamen tragen, und die Gräber ausgewählter bedeutender Novisader Bürgerinnen. Der Stadtführer umfasst auch eine Karte, mit deren Hilfe das Stadtzentrum in einer bestimmten Reihenfolge besichtigt werden kann.

Dass die durch Biographien berühmter Frauen dargestellte Stadtgeschichte genauso bedeutend wie die in Geschichtsbüchern aufgezeichnete ist, davon zeugt die Biographie der größten Wohltäterin der Serben Marija Trandafil (1816-1883), die dem serbischen Volk und Novi Sad ein Erbe hinterlassen hat, dessen Wert im Jahre 1913 die Summe von 1.400.000 Forint ausmachte. Es ist unmöglich, heute durch das Stadtzentrum von Novi Sad zu schlendern, ohne einen Blick auf eines der Häuser oder Gebäude zu werfen, die Teil ihrer Hinterlassenschaft sind. Im Besitz von Marija Trandafil befanden sich die Häuser in den Straßen Zmaj Jovina 8, 16 und 17, Pašićeva 11, Dunavska 16 und Miletićeva 17, die sie neben Land und Geld ihrem Volke hinterlassen hat. Zudem befindet sich in dem markanten Gebäude, das nach ihrem Wunsch für die Bedürfnisse der „Anstalt für serbisch-orthodoxe Waisen Marija Trandafil“ errichtet wurde, heute der Sitz der Matica srpska und der Bibliothek der Matica srpska. Die armenische Kirche in Novi Sad (die leider nicht mehr erhalten ist) wurde, nachdem sie im Aufstand 1849 zerstört wurde, dank ihrer großzügigen Spende erneuert und ausgestattet.

---

Empfehlung: Den Stadtführer „Fraennamen von Novi Sad – Stadtführer für Liebhaber alternativer Besichtigungen“ können Sie auf der Internetseite der Touristischen Organisation der Stadt Novi Sad herunterladen und im Einklang mit Ihren Interessen und der Zeit, die Sie in Novi Sad verbringen möchten, Ihren eigenen Plan zur Erkundung der alternativen Stadtgeschichte gestalten. Die Internetadresse der Touristischen Organisation der Stadt Novi Sad finden Sie im Anhang zu diesem Stadtführer (wählen Sie die Option „Info“ und danach „Veröffentlichungen“).

---



Magyarok, Kossuth Lajos-utca  
Kossuth Lajos-Gasse



# NOVI SAD AUS JÜDISCHER SICHT





Die Zusammenarbeit der jüdischen Gemeinde Novi Sad und der Touristischen Organisation der Stadt Novi Sad hat dazu beigetragen, dass im öffentlichen städtischen Raum auch Veranstaltungen stattfinden, durch die ausländischen Besuchern und den Einwohnern der Stadt das jüdische Erbe und die jüdische Geschichte und Tradition näher gebracht werden. Die Veröffentlichung „Novi Sad – Ein Blick auf das jüdische Kulturerbe“, (Jüdische Gemeinde Novi Sad 2012) und die Öffnung der Synagoge für Besichtigungen mit fachlichen Erklärungen und Stadtbisichtigungen unter dem Motto „Novi Sad aus jüdischer Sicht“ sind Teil dieses Plans und heute sehr beliebt.

Die Reise durch die Vergangenheit der jüdischen Gemeinschaft beginnt für gewöhnlich in der Jüdischen Straße, die Teil eines ehemaligen jüdischen Viertels war, das Mitte des 18. Jahrhunderts entstand. Die Straße verfolgte das Wachstum und die Entwicklung der Stadt, aber auch deren Leiden, von denen die Kanonenbombardierung von der Festung von Peterwardein während des Aufstands 1849 besonders zerstörerisch war. In der im Laufe des 19. Jahrhunderts erneuerten Jüdischen Straße befanden sich zahlreiche große und kleine Kaufläden, Handwerkstätten, Arztpraxen, Manufakturen und Familienhäuser angesehener Novisader Juden. Heute ist sie eine sehr belebte Verkehrsader, in der die Novisader Synagoge dominiert.

Der größte Teil der am jüdischen Erbe interessierten Besucher besichtigt die Synagoge, das Fundament des geistigen, gesellschaftlichen und kulturellen Lebens der jüdischen Gemeinde von Novi Sad. Die Novisader Synagoge bildet mit den Gebäuden der jüdischen Schule und der jüdischen Gemeinde eine räumlich-kulturelle Einheit, die 1909 nach dem Entwurf des Budapester Architekten Lipot Baumhorn errichtet wurde. Der gesamte Komplex wurde im Stile der Sezession erbaut. Die Besucher erhalten Informationen über die Geschichte und Kultur der jüdischen Gemeinschaft in Novi Sad, sowie den Bau der Synagoge, der fünften in der Geschichte von Novi Sad, über den Holocaust – den Völkermord an den Juden im Zweiten Weltkrieg, aber auch über die Aktivitäten der Mitglieder der jüdischen Gemeinde heute.

Unter den Besuchern der Synagoge gibt es auch diejenigen, die den jüdischen Friedhof in der Straße Doža Đerđa besuchen. Der jüdische Friedhof ist ein Ort des besonderen Gedenkens an die Opfer des Holocaust. Daran erinnert auch das Denkmal der Opfer des Holocaust, ein Ort, an dem die Bürgerinnen und Bürger am Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust allen getöteten Mitbürgerinnen und Mitbürgern ihre Ehre erweisen.

---

Empfehlungen: Besuche der Synagoge, bei denen grundlegende Informationen über die Tradition, Kultur und Geschichte der Novisader Juden vermittelt werden, müssen der jüdischen Gemeinde Novi Sad im Voraus angekündigt werden. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite der jüdischen Gemeinde Novi Sad.

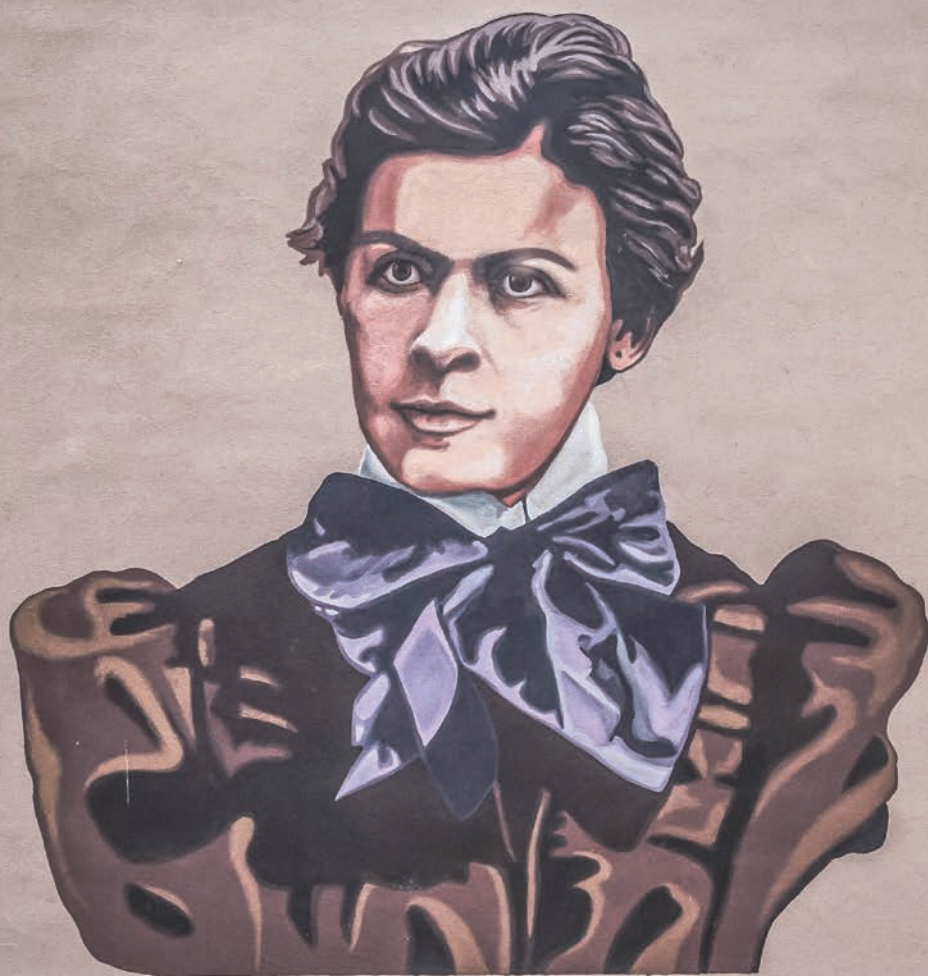
Das Kulturerbe von Novi Sad ist durch zahlreiche materielle und immaterielle Beiträge seiner jüdischen Einwohner zur kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklung der Stadt gekennzeichnet. Von den sezessionistischen Werken Lipot Baumhorns über Einrichtungen wie dem Armen- und Kinderheim „Kora hleba“, dem jüdischen Kulturheim und Alten- und Waisenheim bis zu den Hinterlassenschaften bedeutender Persönlichkeiten wie Aleksandar Tišma, Danilo Kiš, Jelena Kon, Pavle Pap, Pavle Šosberger u. a., ist die Geschichte und Kultur der Novisader Juden mit der ganzen Stadt verbunden. Mehr darüber erfahren Sie in Stadtbisichtigungen, die die Novisader Reisebüros und Reiseführer auf Anfrage für Sie organisieren können.





# AUF DEN SPUREN EINSTEINS





Милева Марић - Ајнштајн



Die Feststellung, dass einer der bedeutendsten Wissenschaftler weltweit, Albert Einstein, wie geglaubt wird, zwei Mal in Novi Sad verweilte, reicht aus, um zahlreiche ausländische Besucher zu motivieren, auf seinen Novisader Spuren zu wandern. Das Interesse wurde zudem durch zahlreiche Veröffentlichungen geschürt, die sich mit dem Privatleben des berühmten Wissenschaftlers befassen, und zwar demjenigen Zeitraum, in dem er seinen Alltag und die Freude an seinen wissenschaftlichen Entdeckungen mit seiner Ehefrau, der mathematikbegabten Novisaderin Mileva Marić, teilte.

Die literarischen Interpretationen und brieflichen Dokumentationen des privaten Ehelebens der Einsteins gingen in viele Richtungen und hatten häufig die Schicksale von Mileva Marić Einstein, ihrer Söhne Hans Albert und Eduard und der spurlos verschwundenen Tochter Lieserl zum Mittelpunkt. Zudem ist hervorzuheben, dass sich auch diejenigen Veröffentlichungen auf die große Besucherzahl ausgewirkt haben, die sich mit Mileva Marić Einstein als Wissenschaftlerin und Theoretikerin befasst oder nach einer neuen Wertung ihres Beitrags zur Wissenschaft gesucht haben. In diesem Kontext hatten die individuellen Stadtbesichtigungen in Verbindung mit den Einsteins in Novi Sad (die auch heute noch angesagt sind) unterschiedliche Ansätze, Erwartungen und Ergebnisse.

In Verbindung mit der Familie Einstein in Novi Sad ist das Haus in der Straße Kisačka 20 zu sehen, das 1907 von Miloš Marić, dem Vater von Mileva Marić Einstein, errichtet wurde. Nach ihrem Tod ging ein Teil des Hauses in den Besitz von Hans Albert und Eduard Einstein über.

Zum hundertjährigen Jubiläum der Geburt von Mileva Marić Einstein wurde am Haus der Familie eine Tafel angebracht, die davon zeugt, dass das Ehepaar Einstein die Familie Marić 1905 und 1907 in diesem Haus besucht hat. Es ist auch sehr wahrscheinlich, dass die Einsteins bei diesem ersten Besuch auch den Meierhof der Marićs in Kač besucht haben. 2017 wurde an derselben Stelle eine neue Tafel angebracht, auf der steht:

„Dieses Haus wurde 1907 von  
Miloš Marić (1846–1922)  
einem Offizier des Schajkasch-Bataillons errichtet.  
In diesem Haus haben:  
Mileva Marić Einstein (1875–1948)  
serbische Wissenschaftlerin und erste Frau von Albert Einstein  
Miloš Marić Junior (1885–1944)  
Professor der Medizinischen und Tiermedizinischen Fakultät in Saratow  
einen Teil ihres Lebens verbracht.

Ein weiteres Ereignis verbindet die Familie Einstein mit Novi Sad. Es ist die Taufe der Kinder in der umliegenden Kirche des Hl. Nikolaus. Im September 1913 verweilte Mileva Marić Einstein mit den Kindern Hans Albert und Eduard im Elternhaus in Novi Sad, als sie, wie Novisader Chronisten belegen, auf die Bitte ihres Vaters und Bruders die Kinder nach orthodoxem Brauch taufen ließ. Die Taufe wurde vom Pfarrer Teodor Milić vollzogen, während Dr. Lazar Marković Taufpate war.







Albert Einstein in Novi Sad – für Fremde ist das eine derart bedeutende Tatsache, dass sie die Attraktivität zahlreicher anderer städtischer Sehenswürdigkeiten dermaßen in den Schatten stellt, dass auch schon ein Spaziergang durch den Stadtteil, in dem sich das Haus der Marićs befindet, besondere Anziehungskraft hat. Ungeachtet dessen, was in den städtischen Chroniken und auf der Gedenktafel steht, reicht die Tatsache, dass Albert Einstein in

diesem Ort verweilte aus, um Massen ausländischer Besucher in die Straße Kisačka 20 pilgern zu lassen. Im einheimischen Tourismus wird der Schwerpunkt der Forschungen, vor allem der Frauenstudien, auf das Schicksal der Wissenschaftlerin Mileva Marić Einstein gelegt. Sowohl die einen, als auch die anderen beginnen und enden vor dem Haus in der Straße Kisačka 20.

# **NOVI SAD – STADT DER MUSIK**





Wie der Historiker Živko Marković schrieb, war Novi Sad schon in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein Vorreiter im Bereich der kulturellen Veranstaltungen, einschließlich derjenigen der musikalischen Natur. Die erste Musikschule (1838) und der Erste Novisader Gesangsverein (1860) wurden von dem Lehrer, Komponisten und Chorleiter Aleksandar Morfidis – Nisis gegründet. Auf dieser Tradition gründet sich auch das zeitgenössische Musikleben der Stadt, dessen Grundlage Musikschulen, der Lehrstuhl für Musik der Kunstakademie Novi Sad, die Oper des Serbischen Nationaltheaters, das Symphonieorchester der Vojvodina und viele andere bilden. Hier ist auch das Novisader Brass Orchester zu erwähnen, mit dem das Touristische Informationszentrum der Stadt Novi Sad im Bereich der Promotion der Novisader Musikkultur zusammengearbeitet hat.

Eine ausschlaggebende Rolle im Musikleben, aber auch im touristischen Angebot der Stadt, spielt während aller vier Jahreszeiten die Organisation Musikjugend Novi Sads, und zwar durch die Konzerte und Musikfestivals, die sie organisiert: das Weihnachts- und Neujahrskonzert (Dezember und Januar), die Novisader Musikfestlichkeiten (April) und der Novisader Musiksommer (Juli und August). Mithilfe der Bemühungen der Musikjugend Novi Sads waren die berühmtesten einheimischen und internationalen Musiker und Ensembles in unserer Stadt zu Gast. Dank der Tätigkeit dieser Organisation ist Novi Sad wahrlich eine Stadt der Musik, nicht nur hinsichtlich der inhaltreichen Musikprogramme und Künstler, sondern auch hinsichtlich der räumlichen Verteilung der Veranstaltungen. Die Programme der Musikjugend Novi Sads ermöglichen es häufig, dass das Rathaus, Museen, Galerien, Kirchen, Parks und sogar der bekannteste städtische Badestrand zu Konzertbühnen werden. Für ihren Beitrag zur Kultur wurde die Musikjugend Novi Sads 2016 mit dem Oktoberpreis der Stadt Novi Sad ausgezeichnet.

---

Empfehlungen: Informationen zum Programm der Musikjugend Novi Sads erhalten Sie auf der Internetseite der Organisation, die Sie im Anhang zu diesem Stadtführer finden. Mehr über die Programme der Musikjugend Novi Sads, der Oper des Serbischen Nationaltheaters, des Symphonieorchesters der Vojvodina und anderer Orchester und Künstler erfahren Sie auf der Internetseite der Touristischen Organisation der Stadt Novi Sad unter der Option „Veranstaltungen“.

---







# **ÜBER DIE NOVISADER FESTIVALS ALS EINEM TEIL DES KULTURELLEN TOURISMUSANGEBOTS**





Ohne Festivals und unterschiedliche Veranstaltungen gibt es kein inhaltsreiches touristisches Angebot und deshalb kämpfen viele Städte mit attraktiven Festivalprogrammen um ihr Publikum im regionalen und breiteren Rahmen. Am erfolgreichsten sind diejenigen, denen es gelungen ist, die Stadt, in der sie geboren sind, nicht nur als touristische Infrastruktur und Substruktur, sondern gleichermaßen als Kontext zu nutzen, in dem sie sowohl Authentizität, als auch die Möglichkeit erhalten, einen neuen affirmativen Wert zu schaffen.

Novi Sad ist die Stadt, in der das weltweit bekannte Festival EXIT entstand, sich entwickelte und aus dem regionalen Rahmen herauswuchs. Während seines zwei Jahrzehnte langen Bestehens hat es zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter als „Bestes europäisches Festival“ beim Europäischen Festival-Wettbewerb 2013 und 2017, als „Bestes europäisches Festival 2016“ beim Wettbewerb im Rahmen des „Besten Reiseziels Europas“ und andere. Man kann sagen, dass das EXIT Festival den Rahmen der Stadt und der Region, in der es entstanden ist, gesprengt hat und dass es durch das Sea Dance Festival in Budva in Montenegro, das Sea Star Festival in Umag in Kroatien, das No Sleep Festival in Belgrad, sowie das Revolution Festival in Timișoara in Rumänien die Zusammenarbeit zwischen jungen Menschen an unterschiedlichen Programmen und Aktivitäten in der Region vertieft hat.

Das EXIT Festival ist eine Veranstaltung, die die Jugend mehrerer Generationen in Novi Sad geprägt hat und für viele von uns wird der moderne Novisader Tourismus an der Zeit vor und nach dem EXIT Festival gemessen. Juli ist die Zeit des EXIT Festivals, wenn das EXIT lebt und bebt, durch offene Fenster tönt, auf zahlreichen Bühnen, aber auch auf den Straßen, in den Kaffees, Jugendherbergen, die den ausländischen Teil der EXIT-Sippe beherbergen, verfolgt wird.

---

Empfehlung: Das EXIT Festival findet jedes Jahr im Juli auf der Festung von Peterwardein statt. Informationen über das Programm, die auftretenden Künstler, Termine, den Kartenverkauf, Unterkunftsöglichkeiten und viele nützliche Informationen finden Sie auf der Internetseite des EXIT Festivals im Anhang zu diesem Stadtführer.

---

Das Theaterfestival Sterijino pozorje, der bedeutendste regionale Wettbewerb von Theatervorstellungen nach Texten einheimischer Autoren, die von Theatertruppen aus dem In- und Ausland aufgeführt werden, und Vorstellungen einheimischer Theater nach Texten ausländischer Autoren, ist eines der besuchtesten Novisader Festivals. Die Veranstaltung ehrt das Gedenken an den serbischen Schriftsteller Jovan Sterija Popović, den Begründer des serbischen Dramas. Das Programm dieser Theaterveranstaltung, das traditionell im Zeitraum von April bis Mai stattfindet, umfasst zwei Segmente: das Segment des nationalen Dramas und Theaters, bei dem die Theatergruppen um den Sterija-Preis wetteifern, und das Segment „Krugovi“ (Kreise), in dem der Ehrenpreis verliehen wird. Im Rahmen des Festivals findet auch ein Jugendfestival statt, ein gesondertes Programm, das Studenten der Theaterhochschulen aus der ganzen Region versammelt. Das Theaterpublikum des Landes und der Umgebung, das kontinuierlich die Theatersäle füllt, zeigt von der Bedeutung und Vitalität dieses Festivals.









Das Internationale Festival des alternativen und neuen Theaters (INFANT) ist eine Veranstaltung des modernen szenischen Ausdrucks und der modernen Theaterinterpretation, sowie neuer Schauspielkunst, das im Zeitraum von Juni bis Juli stattfindet. Es versammelt alternative Theatertruppen, Laien- und Studententheater. Die Preise, die den besten Teilnehmern verliehen werden, der Preis für die originellste Erforschung eines Segments der Theatersprache, der Preis für außerordentlichen Ausdruck im Grenzbereich zwischen Theater und anderen Kunstformen oder der Kunst im breitesten Sinne des Wortes und der Preis für das erfolgreichste Experiment beziehungsweise die Aufführung im Ganzen, spiegeln auf die bildhafteste Weise die Programmorientierung dieses Festivals wieder.



Das InterFest, das älteste internationale Festival der Weinkultur in Serbien, zieht regelmäßig zahlreiche Besucher aus dem Land und der Umgebung an. Entstanden als Teil einer Plattform zur Förderung des einheimischen Weinbaus hat diese Veranstaltung zum Ziel, Weinbauern, Weinliebhaber, Vertreter der Tourismuswirtschaft und Experten im Bereich Weinanbau und Weinherstellung zu versammeln. Es ist heute eines der bedeutendsten Ereignisse im Veranstaltungskalender von Novi Sad, das jeden Juni stattfindet. Durch die Förderung der Weinkultur im Rahmen eines dreitägigen Programms, dessen Hauptteil auf dem zentralen Friedensplatz stattfindet, ist das InterFest zu einem traditionell bedeutenden Segment des touristischen Angebots der Stadt geworden.



Der internationale Mittelpunkt der Kinderliteratur, die Kinderfestspiele Zmaj (Zmajeve dečje igre) sind das bedeutendste, älteste und größte Festival der Literatur und anderer Kunstformen für Kinder und Jugendliche in Südosteuropa. Es ist dem großen Dichter Jovan Jovanović Zmaj gewidmet. Der im Juni stattfindende Teil des Festivals umfasst zahlreiche Kunstprogramme von Kindern und für Kinder, sowie damit verbundene Fachprojekte. Im Schoße des Dichters versammeln sich Künstler, Kunstschaffende, die fachliche Öffentlichkeit und ein Publikum im Alter von 3 bis 93 Jahren, aber auch Kulturinstitutionen und Vertreter interessierter Organisationen, um im gemeinsamen städtischen Raum ein einzigartiges Ambiente zu schaffen, das die Offenheit und Kreativität der Kinder fördert.



Das ambientale Neue Festungstheater (Novi Tvrđava teatar) wird seit 2014 jedes Jahr im Juli in der Villa Stanković in Čortanovci organisiert. Es wurde nach der Idee der Regisseurin und Schriftstellerin Vida Ognjenović konzipiert, nach der die Theaterkunst eine Kunstform ist, die die wahre Realität widerspiegelt und sie in ihrem Wesen entblößt. Das Festival hat Wettbewerbscharakter und es sind häufig Vorstellungen beteiligt, die in der aktuellen Saison das Theaterleben im Land und der Umgebung geprägt haben. Das Festival wird vom Serbischen Nationaltheater und dem Studentenkulturzentrum gefördert.

Tamburizza Fest ist eine Weltausstellung der Tamburizza Musik, bei der sich Orchester aus dem Land und aus aller Welt präsentieren und wetteifern und bekannte Musiker, begleitet von Spielern der Tamburizza, bekannte Melodien interpretieren. Während der





Festtage verwandeln sich Novi Sad und die Festung Petrovaradin in eine Bühne in Freiem, auf der viele Liebhaber von Tamburizza neben ihrer Lieblingsmusik auch die begleitenden Veranstaltungen genießen-vom Auftritt der Folkloreorchester bis zur Tamburizza-Promenade.

Das Straßenmusikerfestival ist eines der wärmsten und beliebtesten Ereignisse in Novi Sad. Ende des Sommers versammeln sich auf den Straßen der barocken Unterstadt der Festung von Peterwardein zahlreiche kreative Künstler und beschenken uns mit dem Straßenmusikerfestival – Gradić fest, das schon Kultcharakter hat. Die barocke Architektur umgibt als pompöse Kulisse mehrere Bühnen, auf denen sich während der drei Festivaltage Spitzenprofis und Anfänger abwechseln – Musiker, Tänzer, Performer, Akrobaten und Theatertruppen. Ambientale Vorstellungen, Video- und Filmprojektionen, Installationen, Musikkonzerte, Performances, Workshops, Vorlesungen sind alles Teil der Programminhalte, die von Künstlern aus der ganzen Welt verwirklicht werden. Das Publikum, das dieses Festival mit Aufmerksamkeit verfolgt, ist Teil der zu spürenden Magie.

Das Novisader Jazz Festival wird vom Kulturzentrum Novi Sad organisiert. Während des Festivals Ende November hat das Publikum die Gelegenheit, im Serbischen Nationaltheater Jazzkünstler aus Europa, den Vereinigten Staaten und anderen Teilen der Welt zu hören. Das Festivalprogramm umfasst mehrere Segmente: das Hauptprogramm, das Eingangs- und Begleitprogramm, House band, Berklee Workshops und den Jazzmarathon.

Das Programm der Veranstaltung “Kaleidoskop der Kultur” der Stiftung “Novi Sad - Kulturhauptstadt Europas” zielt darauf ab, eine Synergie zwischen verschiedenen Künsten und unterschiedlichen Akteuren zu schaffen - von Künstlern über Kultureinrichtungen, Nichtregierungsorganisationen bis hin zu den Besuchern - und im Endergebnis die etablierte Sichtweise von Kultur auf mehreren Ebenen, einschließlich ihrer räumlichen Anordnung, zu überwinden.





**KORZO**

A photograph of an orchestra performing on a stage under a large red tent. A conductor stands on the right, and musicians are seated with their instruments. A large white banner with the word 'KORZO' is suspended from the ceiling. The scene is lit with red stage lights.

# KULTUR DES GEDENKENS







Im Leben vieler Städte gibt es bestimmte Gedenktage, die manchmal als Warnung und manchmal aus Stolz, aber immer als Teil der kollektiven und persönlichen Identität entstehen. Das Gedenken geht der Tradition voraus und muss deshalb gepflegt werden, denn in ihm finden wir eine Grundlage für die Zukunft. Um der Zukunft Willen gibt es im öffentlichen Leben von Novi Sad Gedenktage, die zum Leben zahlreicher Generationen seiner Einwohner gehören.

Einer der Gedenktage, der am weitesten in die Vergangenheit zurückreicht, ist der Tag der Stadt Novi Sad. Er ist ein Gedenken daran, dass Maria Theresia am 1. Februar 1748 einen königlichen Freibrief unterzeichnet hat, mit dem die Peterwardeiner Schanze den Status einer königlichen Freistadt und einen neuen Namen erhielt, den die Kaiserin selbst bestimmt hat – Neoplantae. Der Name hieß zu Deutsch Neusatz und in Ungarisch Újvidék, wobei die damals mehrheitlichen Serben ihn als Novi Sad übersetzten. Das Ereignis selbst hatte Elemente eines Kaufvertrags, da die damalige militärische Siedlung zu einem Preis von 80.000 Reichsforinten zu einer königlichen Freistadt wurde. Berücksichtigt man auch die Vorbereitungskosten dieser Befreiung und die entsprechenden Zinsen betrug die Summe im Jahre 1752 über 95.000 Forinten. Die erteilten Privilegien bedeuteten, dass die königliche Freistadt einen Adelsstatus hatte (Wappen, Fahne, Stadtgrenze, Einnahmen und Steuern), wobei alle vollwertigen Bürger Nutzen davon hatten. Auf dem Wappen, das durch den Freibrief bestimmt wurde, befinden sich drei Silbertürme auf einem blauen Schild und darunter die Donau, während sich über dem mittleren, höchsten Turm Nochs Taube mit einem Zweig im Schnabel befindet, was in der Heraldik ein Symbol der Zeit des Friedens und der Beständigkeit ist.

An jedem 1. Februar wird in Novi Sad mit einer Reihe von Veranstaltungen der Tag der Stadt gefeiert, von denen die Festakademie, bei der verdienten Bürgerinnen und Bürgern der angesehene Februarpreis verliehen wird, die bedeutendste ist.

Das als Beitritt von 1918 bekannte Ereignis bezeichnet die Krönung der Bemühungen zahlreicher Generationen von Serben in der Habsburger Monarchie um die Vereinigung mit dem Mutterstaat Serbien. Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs wurde die Verwaltung über die Gebiete Banat, Batschka und Baranya, die von der Armee des Königreichs Serbien eingenommen wurden, vom Serbischen Nationalrat mit Sitz in Novi Sad übernommen. Am 25. November 1918 wurde die Große Volksversammlung der Serben, Bunjewatzen und übrigen Slawen einberufen, bei der der Beitritt zum Königreich Serbien beschlossen wurde. Bei der Wahl zu dieser Versammlung hatten alle Serben, Bunjewatzen und übrigen Slawen, Männer und Frauen mit vollendetem 20. Lebensjahr, ein Stimmrecht. Es wird in die Geschichte eingehen, dass sieben Frauen, die bei dieser Gelegenheit gewählt wurden, zum ersten Mal aktiv und vollwertig an einem Ereignis von großer politischer und historischer Bedeutung beteiligt waren.

Zu diesem Anlass finden jeden 25. November in Novi Sad angemessene Veranstaltungen statt. Von der Tatsache, dass es sich um ein historisches Ereignis handelt, das den städtischen Rahmen sprengt, zeugt auch das Museum des Beitritts 1918, das die heutigen Besucher mit seiner Ausstellung über das Ereignis und den historischen Kontext, in dem es sich ereignet hat, informiert. Die Novemberurkunde, die für außerordentliche Leistungen







im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben der Stadt verliehen wird, ist Teil der Festlichkeiten anlässlich dieses historischen Ereignisses.

Die Novisader Razzia oder auch nur Razzia ist ein tragisches Ereignis in der Geschichte von Novi Sad, dessen Folgen auch heute noch zu spüren sind. Es ereignete sich im Zeitraum vom 21.-23. Januar 1942 als ungarische Okkupationsmächte ein Massaker an der Zivilbevölkerung von Novi Sad organisiert und begangen haben. Nach den Angaben, die der Historiker Đorđe Srbulović in seiner „Kurzen Geschichte von Novi Sad“ veröffentlicht hat, wurden 1.246 Menschen, vorwiegend Juden und Serben, getötet. Es gibt so gut wie keinen älteren Einwohner von Novi Sad, der nicht einen seiner Verwandten oder Freunde verloren hat oder auf eine andere Weise von dieser Tragödie geprägt wurde – durch die Erkenntnis selbst oder durch persönliches Zeugnis. Diese Tragödie ist ein Trauma der Stadt, das auch in das literarische Werk unserer bedeutendsten Literaten einging. Darunter sind die Werke von Erich Kosch „Novisader Massaker“, Aleksandar Tišma „Das Buch Blam“ und die Erinnerungen von Danilo Kiš, die der Schriftsteller, der als siebenjähriger Junge Zeuge dieser Tragödie wurde, in einem Dokumentarfilm über sein Leben und literarisches Werk mitteilt.

Das Denkmal der Opfer der Razzia „Porodica“ (Familie), ein Werk des Bildhauers Jovan Soldatović, im Zentrum der Stadt zeugt auch heute noch von diesem Ereignis. Um die Figuren, die ganze Familien symbolisieren, die im Massaker getötet wurden, befinden sich Tafeln mit den Namen der Opfer und Tafeln mit Angaben zur Novisader Razzia. Jedes Jahr findet an diesem Ort eine Gedenkfeier für die Opfer statt, von der aus eine Botschaft des Friedens gesandt wird.

Im Januar findet die traditionelle Veranstaltung „Eisige Ruhe – Gedenken an die Opfer der Novisader Razzia“ statt, bei der in einer Reihe von Programmen der getöteten Einwohner von Novi Sad gedacht und dieses Ereignis der jüngeren Generation nahegebracht wird. Der Internationale Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust ist am 27. Januar und an diesem Tag werden am Denkmal der Opfer des Holocaust auf dem jüdischen Friedhof in Novi Sad Kränze niedergelegt. Das ist eine Gelegenheit, um der unschuldigen Opfer zu gedenken, und die Botschaft zu senden, dass sich solche Verbrechen niemals wiederholen dürfen.

Der Tag der Befreiung von Novi Sad im Zweiten Weltkrieg wird jedes Jahr am 23. Oktober gefeiert. An diesem Tag marschierten 1944 Einheiten der Volksbefreiungsarmee Jugoslawiens und danach auch Einheiten der Roten Armee in Novi Sad ein. Jedes Jahr am 23. Oktober wird den Befreiern, den namhaften und namenlosen Kämpfern, die den Sieg gegen den Faschismus erkämpft und ein halbes Jahrhundert Frieden und Fortschritt im sozialistischen Staat gebracht haben, feierlich die Ehre erwiesen. Jeden 23. Oktober verleihen Delegationen der höchsten Vertreter der Stadt Novi Sad und Bürgerverbände am Gedenkfriedhof der Soldaten des Volksbefreiungskrieges 1941-1945 und des Novisader Partisanenkommandos durch eine Kranzniederlegung symbolisch ihrer antifaschistischen Tradition Ausdruck. Der Oktoberpreis, der anlässlich des Befreiungstages an verdiente Einzelpersonen und Bürgergruppen für Verdienste im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben der Stadt verliehen wird, ist Teil der Feierlichkeiten anlässlich dieses bedeutenden Datums.



БОРБЕН  
ЗЛИЧИБ-ЦИГА  
НАРОДНИ ХЕРОС  
1920-1942

# FESTLICHKEITEN





lesnina  
XXXL



Bei den Serben besteht ein Brauch, der sich seit der Zeit der Christianisierung als Heiligtum und unangefochtene Tradition erhalten hat. Das sind die Hauspatronen und das Hauspatronenfest (slava). In der Vojvodina werden die Familien, die das Hauspatronenfest feiern, Jubilare (svečari) genannt. Dies ist eine Familientradition, die an das Zusammenkommen von Verwandten und Freunden zum gemeinsamen Mahl an einem Tisch gebunden ist, wobei der Anlass und die Bedeutung weitaus wichtiger als das Essen selbst sind. Es ist ein Brauch, durch den der heilige Schutzpatron der Familie gefeiert wird. Das gemeinsame Essen hat hier eine rituelle und kohäsive Bedeutung. Das Hauspatronenfest, ein Phänomen, dessen Tradition bei den Serben tausend Jahre zurückgeht, befindet sich auf der Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO.

So wie das Hauspatronenfest an die Familie gebunden ist, so ist das Stadtpatronenfest an die städtische Parochialkirche und den Heiligen, dem sie gewidmet ist, gebunden. Der Schutzpatron von Novi Sad ist der Heilige Georg und wird jeden 16. November als Gedenken an die Überführung der Reliquien des Heiligen Georg und die Erneuerung des Gotteshauses, in dem sich seine Gebeine befanden, gefeiert. Zu diesem Anlass wird im Rathaus unter Anwesenheit von Vertretern aller Religionen das traditionelle Brot gebrochen und der gekochte Weizen geweiht und allen Bürgern der Stadt Wohlstand für die kommenden Jahre gewünscht.

An der südlichen Peripherie von Peterwardein befindet sich Tekije, ein Ort, an dem die Wallfahrtskirche Maria Schnee steht. Das Gotteshaus ist eine römisch-katholische Kirche aus dem Jahr 1881, die an der Stelle errichtet wurde, an der sich zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Geschichte eine Moschee befand, vor der dort wiederum ein katholisches Gotteshaus stand. Der Wechsel von Gotteshäusern unterschiedlicher Religionen an demselben Ort ist Folge der stürmischen Geschichte und des Kampfes um dieses Stück Land zwischen dem österreichischen und osmanischen Reich im Laufe des 16., 17. und 18. Jahrhunderts. Die Errichtung der Kirche Maria Schnee, die an der Spitze ihrer Kuppel unter dem Kreuz ein Halbmond schmückt, ist an den Sieg des christlichen Heeres über die osmanischen Truppen in der Schlacht von Peterwardein 1716 gebunden. Die Schlacht fand am 5. August statt – dem Tag des Gedenkens an Maria Schnee. Der Heeresführer des christlichen Heeres, Eugen von Savoyen, war davon überzeugt, dass die Gnade der Mutter Gottes das Heer beflügelt und zum Sieg beigetragen hat, so dass er ein Bild der Gottesmutter mit Jesuskind durch weitere kriegerische Herausforderungen hindurch an seiner Brust getragen hat. Die Legende besagt, dass am Tage der Schlacht Schnee fiel, der zum Sieg der Christen beitrug. Historische Tatsachen, Legende und theologische Tradition leben heute in der Geschichte der römisch-katholischen Kirche Maria Schnee in Tekije und den dort stattfindenden Feierlichkeiten fort.

Das große Tekije-Fest findet jedes Jahr am 4. und 5. August, am Gedenktag Maria Schnees statt, wenn sich eine große Anzahl von Pilgern versammelt, um in Gottesdiensten und einer Prozession Maria Schnee zu feiern. Das kleine Tekije-Fest findet jedes Jahr am 25. und 26. Juli, dem Tag des Hl. Joachims und Anna statt, wenn sich eine große Anzahl an Gläubigern aus dem In- und Ausland versammelt. Es finden Gottesdienste und Prozessionen entlang des Kreuzweges statt.

Novi Sad ist in der Region als eine Gemeinschaft bekannt, in der gleichermaßen innig zwei Weihnachtsfeste, zwei Osterfeste und zwei Neujahrsfeste gefeiert werden. Sie werden







nach zwei Kalendern gefeiert, dem Gregorianischen, der schon hundert Jahre lang in Serbien im Gebrauch ist und sich auf alle Bürger bezieht, und dem Julianischen, an den sich die serbisch-orthodoxe Kirche hält. Da der Unterschied zwischen diesen zwei Kalendern nicht groß ist und die mehrheitliche serbisch-orthodoxe

---

Empfehlung: Novi Sad hat sich in der Region schon als ein Ort positioniert, an dem man gerne Neujahr feiert. Die Programme mit unterschiedlichen Inhalten und an mehreren Orten der Stadt beginnen schon im Dezember und enden im Januar des kommenden Jahres. Diese zweimonatigen Festlichkeiten haben eine private und öffentliche Bedeutung. Das Weihnachtsfest am 25. Dezember wird von Katholiken und Protestanten gefeiert, während die serbisch-orthodoxen Bürger ihr Weihnachten am 7. Januar feiern. Beides sind jedoch Feste der Familien und Kirchen, die in diesem Zeitraum zum Mittelpunkt der Stadt werden.

Bevölkerung die traditionellen Bräuche beibehalten hat, werden die Festlichkeiten um ein paar Tage verlängert. Besonders beliebt sind die zwei Neujahrsfeste, die mit viel Liebe und Aufmerksamkeit vorbereitet und mit traditionellen Zusammenkünften gefeiert werden.

Die beiden Neujahrsfeste – das erste am 31. Dezember und das zweite am 13. Januar - haben öffentlichen Charakter und sind Teil des touristischen Angebots von Novi Sad. Wegen der attraktiven Programme und Inhalte entscheiden sich viele Besucher dazu, ihr neues Jahr gerade hier zu beginnen. Mehr Informationen über die Neujahrsfeste finden Sie auf der Internetseite der Touristischen Organisation der Stadt Novi Sad.

---

# **KOLO, TSCHARDASCH, WALZER, WEBEN UND WOLLFILZEN**





Kolo, der traditionelle serbische Tanz, befindet sich auf der Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit. Dieser kollektive Tanz verwischt die Grenzen zwischen Alt und Jung, Männern und Frauen und kennt dabei keinerlei gesellschaftliche Ausgrenzung oder Privilegien. Alle sind willkommen und dazu aufgefordert, sich dem Kreis anzuschließen, der von den Tänzern gebildet wird, und ihn nach eigenem Wunsch zu verlassen. Kolo wird heute zu allen feierlichen Anlässen getanzt.

Dem Tschardasch kann selten jemand widerstehen. Er wird von einem weiblich-männlichen Paar lebendig, flott und fröhlich zur Musikbegleitung bei Feiern und zu Feiertagen getanzt. Es ist ein Tanz mit unwiderstehlichem Rhythmus und Melodie, der auch heute noch das Publikum weltweit begeistert, denn dem Tschardasch, dem ungarischen Volkstanz, konnten auch viele weltbekannte Komponisten nicht widerstehen: Franz List, Johann Strauß I, Pjotr Iljitsch Tschaikowski, Johannes Brahms u. a.

Walzer wird zu allen Zeiten und an allen Orten der Welt getanzt. Novi Sad ist keine Ausnahme. In zahlreichen Novisader Familien ist der Walzer Teil der Erziehung und traditioneller Tanz des Brautpaares bei der Hochzeitsfeier.

---

Empfehlungen: Die Einwohner der Stadt können in zahlreichen Kultur- und Kunstvereinen, die die traditionellen Tänze, Lieder und Bräuche der Völker der Vojvodina pflegen, Kolo, Tschardasch und andere Volkstänze erlernen. Die bekanntesten sind der Akademische Kultur- und Kunstverein „Sonja Marinković“, der Kultur- und Kunstverein „Svetozar Marković“, der Folkloreverein „Veliko kolo“, das Folkloreensemble „Vila“, der Kultur- und Kunstverein „Železničar“, das Zentrum der Volkskunst und -bildung der Ungarn in der Vojvodina, der Slowakische Kultur- und Kunstverein „Pavel Jozef Šafarik“, die Folkloregruppe „Maayan“, die die jüdische Folklore pflegt, Folkloregruppen, die ukrainische und ruthenische Folklore pflegen, und andere. Zeitweise finden Konzerte dieser Vereine statt, wobei sich die Besucher von Novi Sad bei den Reisebüros über Möglichkeiten der Kartenreservierung im Rahmen ihrer Reiseprogramme informieren können.

Die Besucher von Novi Sad können während ihres Aufenthalts auch Folkloreschulen besuchen, Folkloretänze erlernen und an zu diesen Anlässen organisierten Volksbräuchen teilnehmen. Dafür sind die Reisebüros zuständig, die auf Anfrage Folkloreprogramme im authentischen Ambiente organisieren können.

---

Die authentische kreative Energie der Völker der Vojvodina, im Besonderen der Serben, Schokaten und Rumänen, sowie auch der Slowaken und Ungarn kommt durch das Reichtum und die Schönheit der volkstümlichen Handarbeiten zum Ausdruck. Dieses Phänomen hat, zuerst über die Handarbeiten der Serbinnen, weltweiten Ruhm erlangt und wurde bei internationalen Ausstellungen Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts ausgezeichnet. Zu den einheimischen Handarbeiten, die Ende des 19. Jahrhunderts den europäischen Markt erobert haben und die die Novisader Einwohnerin Savka Subotić bei der „Landesausstellung in Budapest“ 1885 präsentiert hat, gehörte ein komplettes Frauen-





und Kinderbekleidungsprogramm (Kleider, Hüte, Schirme, Halstücher und Wäsche), sowie Bettwäsche, mit serbischen Handarbeiten tapezierte Möbelstücke, Kelim-Teppiche und Gardinen. Den internationalen Markt haben bisher die Kelim-Teppiche erobert.

Ende des 19. Jahrhunderts begann in der Vojvodina, damals Teil der Habsburger Monarchie, eine massenhafte Anfertigung von Kelim-Teppichen, anderen Webereien (serbischer Tuchstoff), Stickereien und Strickereien als staatliches Projekt zur Förderung der einheimischen Industrie. Damals wurden Webschulen und -werkstätten und Familienmanufakturen gegründet, von denen einige auch von Frauen geleitet wurden.

Die Jahrhunderte alte Tradition des Webens und Strickens lebt auch heute weiter. Sie wird im Familienkreis, aber auch in Einrichtungen wie dem Atelje 61 (in dem große Wandteppiche nach Vorlagen herausragender Künstler angefertigt werden), Genossenschaften und Frauenvereinen gepflegt, die Handarbeiten anfertigen und in deren Rahmen häufig auch Webschulen bestehen. In diesen Einrichtungen können auch Gegenstände gefunden werden, die mit der alten Technik des Wollfilzens hergestellt werden, bei der aus ungesponnener Wolle, Seife und warmem Wasser Kleidungsstücke, Hüte, Taschen und Schmuckgegenstände hergestellt werden können.



---

Empfehlung: Mit vorheriger Ankündigung können Sie das Atelier zur Herstellung von Wandteppichen "Atelje 61" besuchen, ein Zentrum der Wandteppichkunst, in dessen Rahmen auch eine Webschule besteht.

Die Volkskunst der Weberei und Stickerei der Völker der Vojvodina ist auch in der ethnologischen Sammlung des Museums der Vojvodina dargestellt. Es wird der gesamte Prozess vom Weben bis zum fertigen Produkt dargestellt, sowie dabei genutzte Werkzeuge, einschließlich eines Webstuhls aus Stapar, wo ausgesprochen hochwertige serbische Kelim-Teppiche angefertigt wurden. Beispielhafte Volkstrachten, Darstellungen der Inneneinrichtung der Häuser und Bräuche vervollständigen das Bild der Lebensweise und Volkskunst auf dem Gebiet der Vojvodina im 19. und 20. Jahrhundert.

Im Stadtzentrum besteht eine Reihe von Geschäften, die handgearbeitete (gewobene, gestrickte oder genähte) Kleidungsstücke, Taschen, Hüte, Schals u. a. verkaufen. In der Donaustraße befinden sich: das „Kreativa plus“ (Kleidung aus serbischem Tuchstoff), Hand made craft „Blue“ und der Frauenverein „Ručni rad“. Auf dem Platz der Republik (Trg republike) befinden sich Inkluzivno mesto – ein Souvenirladen der Grund- und Mittelschule „Milan Petrović“. In der Kosovska Straße befindet sich „NeoNit“, ein Geschäft des Vereins zur Pflege einzigartiger und alter Handwerke. Es geschieht, dass diese Geschäfte ihren Standort wechseln, aber sie sind gut gekennzeichnet, vor allem aber dadurch erkennbar, dass die Handarbeiten entlang der Stadtführer-Routen ausgestellt sind.









# **ALTE HANDWERKE UND ZEITGENÖSSISCHE NACHFRAGE**





ДОМАТА СЪВАРИЛА

ДОМАТА СЪВАРИЛА

Ваша гора е нашата гора

СЪНОВЕ



ZudenZeugnissenüberdenBeginnderEntstehungdesmodernenNoviSadgehörenauchSchriften, die zeigen, dass es im 18. Jahrhundert unter den Einwohnern auch Handwerker wie Schmiede, Fassbinder, Seiler, Schreiner, Maurer, Kürschner (Meister der Herstellung von Pelz- und Lederbekleidung), Opankenmeister, Stiefelmeister, Pantoffelmeister gab und dass die erste Zunft von Wundheilern, Schneidern, Kupferschmieden, Schreibern, Schlossern und Bäckern gegründet wurde. Aus diesen Schriften geht hervor, dass ein Teil dieser Handwerksarbeiten an den Bau der Festung von Peterwardein gebunden war, aber auch an die immer größeren Bedürfnisse der Bevölkerung auf der Batscher Seite der Donau.

Der Handwerksstand hat sich in Friedenszeiten entwickelt und einen Beitrag zur allgemeinen Entwicklung der Stadt geleistet. Es entstanden auch neue Handwerke wie Schuster, Schneider und Tuchmacher, Barbieri, Seifenmacher, Kuchenbäcker, Hutmacher, Deckenmacher, Silberschmiede, Glaser u. a. Die Herstellung in Manufakturen führte dazu, dass Ende des 19. Jahrhunderts von den Handwerkern Produktionsgenossenschaften gegründet werden, um „mehr zu arbeiten und besser zu verkaufen“ und so den Herausforderungen des Fortschritts zu widerstehen. Die technische Entwicklung und Massenproduktion, die im nächsten Jahrhundert folgen werden, haben dazu beigetragen, dass viele Handwerke aussterben und die verbliebenen familienbetriebenen Handwerksbetriebe eine untergeordnete Rolle in der Wirtschaft spielen.

Der Tourismus hat Familienbetriebe mit langer Tradition inspiriert, aber auch neue Möglichkeiten für den Verkauf von handwerklichen Produkten und das Überleben unterschiedlicher Familienwerkstätten ermöglicht. In den städtischen Souvenirläden findet man Lebkuchenherzen – ein Gebäck aus Brot und Honig mit einem kleinen Spiegel verziert. Das sind essbare Geschenke, die nach den Rezepten alter Kuchenmacher hergestellt und mit typischen Motiven der Vojvodina verziert werden. Produkte der Bonbonmacher wie Seidenbonbons, Karamell- und Geleebonbons, Lutschstangen und Lutscher unterschiedlicher Formen gibt es heute bei zahlreichen Festen in der Stadt zu kaufen. Souvenirs aus Keramik werden von vielen Familienbetrieben in der Vojvodina hergestellt. Es sind Handarbeiten aus authentischem Ton der Vojvodina, die derart geformt sind, dass sie das Leben und die Bräuche der Menschen im Flachland repräsentieren. Zahlreiche Familienbetriebe oder Frauenvereine stellen Honig, Marmelade, Konfitüre und Kompotte her, die sie in Gläser abfüllen und als süße Erinnerung an die Stadt ihrer Zubereitung verkaufen. In den letzten Jahren werden den Besuchern auch in kleine Packungen verpackte süße Andenken wie Quittengelee, Kugelhupf, Strudel u. a. angeboten. Die Handwerks- und Volkstradition, die in den letzten Jahrzehnten in der Herstellung von Andenken verkörpert wird, ist eine Form der angewandten Kunst. Das gilt auch für die Gegenstände aus Stroh, die von Frauen aus einigen Dörfern im Norden der Batschka in der Umgebung von Subotica, den jetzt schon bekannten Strohkünstlerinnen aus Tavankut, angefertigt werden.







---

Empfehlungen: Es gibt Handwerksläden einer langen Tradition, die zahlreiche Herausforderungen gemeistert und bis heute überlebt haben. Im Stadtzentrum in der Donaustraße (Dunavska ulica) gibt es das Atelier und die Buchbinderei Ivković, ein Familienbetrieb, dessen Anfänge auf das Jahr 1789 zurückgehen. Heute fertigt dieser angesehene Betrieb Gegenstände aus Leder an, befasst sich mit der Restaurierung von Büchern, der Herstellung von Kunstbänden und modernen Lederprodukten. In der Passage der Donaustraße gibt es die Schleifwerkstatt „Hošek anno 1895“. In der Straße Zmaj Jovina besteht das Geschäft The Manual Co. (gegründet 1985), eine Werkstatt zur Herstellung von Gegenständen aus Leder, das in Handarbeit nach altertümlichen handwerklichen Methoden verarbeitet wird. Die Geschäfte des Betriebs The Manual Co. sind im Stile der Kaufläden zu Beginn des 20. Jahrhunderts eingerichtet und sind zugleich kleine

Museumsausstellungen der Galerie Manual Forgiven Arts Museum.

Eine reiche Auswahl an Andenken und Geschenken, die Sie an Novi Sad erinnern werden, finden Sie in den Souvenirläden entlang der Stadtführer-Routen. Informationen über unterschiedliche Andenken und Adressen der Souvenirläden finden Sie auf der Internetseite der Touristischen Organisation der Stadt Novi Sad (wählen Sie die Option „Stadtführungen“ und danach „Einkaufen“).

Souvenirhersteller, die ihre eigene Ware verkaufen, können Sie auch bei zahlreichen Festen antreffen, die Teil des städtischen Veranstaltungskalenders sind. Sie finden für gewöhnlich im Stadtzentrum statt. Den Veranstaltungskalender finden Sie auf der Internetseite der Touristischen Organisation der Stadt Novi Sad (wählen Sie die Option „Veranstaltungen“).

---

**IN DER NACHBARSCHAFT -  
SREMSKI KARLOVCI UND DIE  
KLÖSTER DER FRUŠKA GORA**







Sremski Karlovci war einer der Mittelpunkte des politischen, geistigen und kulturellen Lebens der Serben in der Habsburger Monarchie. Davon zeugt heute die große Anzahl an Gebäuden im Gemeindezentrum, in denen die bedeutendsten Einrichtungen der serbischen Kultur und Geistlichkeit ihre Tätigkeit aufgenommen haben: die serbisch-orthodoxe Kirche des Hl. Nikolaus mit Patriarchenpalast, der Palast des kirchlichen Volksfonds (heute das Priesterseminar des Hl. Arsenius), das Theologische Seminar, das Stefaneum, das Gymnasium von Karlowitz (1791 als ältestes Gymnasium der Serben gegründet) und das Magistrat. Unter den Kulturdenkmälern heben sich die römisch-katholische Kirche der Heiligen Dreieinigkeit mit Pfarrhaus, die serbisch-orthodoxe Kirche der Heiligen Peter und Paul (untere Kirche) und die Kirche Maria Tempelgang (obere Kirche), sowie die Kapelle Maria Frieden hervor.

Sremski Karlovci ist in den Reiseprogrammen häufig Ausgangspunkt derjenigen Reisenden, die das serbische Erbe auf dem Gebiet der Vojvodina im Fokus haben. Im Rahmen dieser Reisen ist ein Besuch der Klöster der Fruška gora unumgänglich. Der Komplex der serbisch-orthodoxen Klöster gehört zum wertvollsten Denkmalreichtum der Fruška gora. Er umfasst folgende Klöster: Krušedol, Grgeteg, Staro und Novo Hopovo, Vrdnik, Jazak, Velika Remeta, Mala Remeta, Beočin, Rakovac, Đipša, Privina Glava, Kuveždin, Petkovica, Bešenovo und Šišatovac.

Die ersten schriftlichen Spuren über die serbisch-orthodoxen Klöster in der Fruška gora stammen aus dem Jahr 1455 und befinden sich in einem Brief des serbischen Despoten Đurađ Branković an Papst Calixt III., in dem er sich auf sein vom vorherigen Papst Nikolaus V. gewährtes Recht beruft, „In regno Hungariae“ serbisch-orthodoxe Klöster zu errichten, was in den kommenden Jahrhunderten auch vollzogen wurde. Nach volkstümlicher Überlieferung begann der Bau zahlreicher Klöster einige Jahrhunderte früher als in diesem historischen Dokument bekundet. Es ist unumstritten, dass der Bau vieler der Klöster mit dem Mäzenatentum der syrmischen Brankovićs, einer serbischen Gutsherr- und Herrscherfamilie aus dem 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts, in Verbindung gebracht werden kann.

Die Klöster der Fruška gora wurden während der Jahrhunderte mehrmals zerstört, zuerst während der türkischen Herrschaft in Syrmium (1526-1699) und danach nach der Schlacht von Peterwardein 1716. Der Zeitraum der großen Erneuerung der Klöster, der teilweise auch heute noch andauert, begann im dritten Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts. Ein Teil dieses Geistes der Erneuerung wurde auch in den Ikonostasen, Ikonen und Freskomalereien verewigt, die von den damals berühmtesten serbischen Künstlern stammen: Hristofor Žefarović, Zaharije Orfelin, Stefan Tenecki, Teodor Dimitrijević Kračun, Dimitrije Bačević, Janko Halkozović... Während der Zerstörung und Plünderung der Klöster der Fruška gora durch die Ustascha im Zweiten Weltkrieg wurden zahlreiche architektonische Werte, Gegenstände, Ikonostasen, Ikonen, Bücher und wertvolles Inventar unwiederbringlich zerstört.

Das Gebiet der Fruška gora bietet neben Inhalten des Kulturtourismus, wie Besuche von Klöstern, Veranstaltungen, Ethnohäusern, Museen, Gastronomie- und Weintouren, auch Inhalte für Besucher mit besonderen Interessen: Wandern, Angeln, seltene Pflanzenarten, Fahrradtourismus, Freizeit- und Ausflugsprogramme, Unterricht in der Natur.







---

Empfehlungen: In der Touristischen Organisation von Sremski Karlovci erhalten Sie Informationen über Besichtigungen der Sehenswürdigkeiten, Museums- und Galeriebesuche (Schatzkammer des Patriarchenpalastes, Heimatkundemuseum in Sremski Karlovci, Kapelle Maria Frieden, Imkereimuseum u. a.), Weinkeller und den Aussichtspunkt Stražilovo.

Eine Karte der Fruška gora mit den Standorten der Klöster,

Naturdenkmäler und aller anderen Sehenswürdigkeiten können Sie auf der Internetseite der Touristischen Organisation der Stadt Novi Sad herunterladen (wählen Sie die Option „Info“ und danach „Veröffentlichungen“).

Besichtigungen von Sremski Karlovci, der Klöster und anderer Sehenswürdigkeiten der Fruška gora sind Teil des Angebots der Reisebüros.

---

**EI' WAS WIRD BEI UNS GUT  
GEGESSEN – PRIVATES UND  
ÖFFENTLICHES IN DER  
ESSKULTUR**





Der Vojvodiner Boden hat schon immer reichlich Früchte getragen und die ihn bewirtschaftenden Völker haben zur Entwicklung einer besonderen Kultur der Auswahl und Herstellung von Lebensmitteln und der Zubereitung typischer Vojvodiner Gerichte beigetragen. Teil der besonderen Vojvodiner Esskultur ist aber nicht nur die ihrer Herkunft nach heterogene Küche, sondern auch das besondere Verhältnis zum Essen und der damit verbundenen Tradition und Bräuche.

Der ausdrucksvollste Teil des mit dem Essen verbundenen Vojvodiner Kulturerbes ist der reich gedeckte Tisch und das selbstlose Bedürfnis, das Essen mit Verwandten und Freunden aller Religionen und Nationen zu teilen, vor allem an Feiertagen. Die Festtagsfeiern der Vojvodiner Völker sind immer reichhaltig und fröhlich. Ihre Ausgiebigkeit und Fülle konnte auch von dem weltweit obsessiven Kult eines schlanken Körpers nicht verdrängt werden.

Eine Reihe der an Feiertagen häufig vorzutreffenden Speisen hat auch der authentische Vojvodiner Liedermacher Đorđe Balašević in seinem Lied „Ei was wurde einst gut gegessen“ verewigt. Dort besingt er Fleischgerichte wie Paprikasch, Koteletten, serbische Krautwickel – Sarma, Hähnchenbrust anstelle von Brot, Schnitzel, für jeden ein Hähnchenschlegel, eine Pute auf Sauerkraut, und wo es Pute gibt, da gibts auch Schweinebraten, frische Grieben, Schinken, Meerrettich und Sülze, dann noch Tomatensoße, Salzkartoffeln und frisches Brot und der unumgängliche Portugieser Wein, Brandteigkrapfen, verschiedene Torten und Mohnnudeln. Aber das ist nicht alles, was auf der Vojvodiner Speisekarte zu finden ist. Ein Sonntagsessen ist nicht ohne Suppe und Suppenfleisch mit Soße vorstellbar, gefolgt von Grenadiermarsch und anderen Nudelgerichten, Mohn-, Walnuss- oder Marmeladenstrudel, Schmalzgebäck, Kourabiedes, um sich die Zeit zu versüßen während im Winter Leber- und Blutwürste, Schwartenmagen und Speck und andere Köstlichkeiten zubereitet werden, um leichter durch die kalte Jahreszeit zu kommen. Dazu kommen ausgezeichnete hausgebrannte Obstschnäpse, Weine aus der Fruška gora und Bier zu allen Anlässen.

Anlässe, um sich an einem reichgedeckten Tisch und dann auch noch zu Feiertagen und Festlichkeiten zu versammeln, gibt es nicht nur im privaten, sondern auch im öffentlichen Leben. Einer davon ist die gastronomische Veranstaltung „Kulturna Salajka i Salajački doručak“ (Kultur der Salajka) im Stadtzentrum, die aus der Tradition des einstigen Stadtteils Salajka mit einer ländlicheren Infrastruktur gleich der umliegenden Dörfer entstanden ist. Sie umfasst zahlreiche Musik-, Folklore- und Gastronomieprogramme, aber auch Inhalte, die sich mit der Geschichte und Tradition der Einwohner von Salajka befassen. Neue Programme wie das „Čalabrc fest“ (Naschfest) im Stadtteil Podbara, das von der Kulturstation Svilara organisiert wird, und das Novisader Strudelfest „Novosadska štrudlijada“, sowie „Food Planet“, Geschmäcker der Vojvodina („Ukusi Vojvodine“), das Internationale Bohnenfestival („Međunarodni bean festival“) und andere vervollständigen das touristische Angebot.

Der größte Teil derartiger Veranstaltungen findet am Rande der Stadt statt. Sie sind alle an die Weinernte, die Präsentation lokaler Produkte und die Zubereitung von Wintervorräten gebunden. In der Umgebung von Novi Sad finden traditionell folgende Veranstaltungen statt: „Futoška kupusijada“ (Kohlfest in Futog), „Koviljska rakijada“ (Schnapsfest in Kovilj), „Čvarak fest“ (Griebenfest in Kać), „Kobasicijada“ (Wurstfest in







Turija) und „Pihitjada“ (Sülzefest in Rumenka). Das bedeutendste ist das Kohlfest, das mit dem Ziel der Förderung und Erhaltung einer einheimischen und geschützten Kohlsorte, die in Futog angebaut wird, entstanden ist. Während des Festes werden die wirtschaftlichen und touristischen Potentiale von Futog präsentiert, während der Wettbewerb im Kochen von Kohlgerichten und das Kultur- und Unterhaltungsprogramm traditionell die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich ziehen. Nach einem ähnlichen Modell finden auch das Grieben-, Wurst- und Sülzefest statt.

Das Schnapsfest in Kovilj oder „Requiem für den Maulbeerbaum“ birgt eine interessante Geschichte. Entlang der Straßen in der Vojvodina standen in den letzten zwei Jahrhunderten traditionell Maulbeerbäume, eine edle Baumart, ohne die die Zucht von Seidenraupen und die Tätigkeit zahlreicher Seidenspinnereien nicht vorstellbar gewesen wäre. Zugleich wurde die süße Frucht des Maulbeerbaums zur Herstellung von selbstgebranntem Maulbeerschnaps genutzt. Einige dieser Maulbeerbäume stehen auch heute noch an vereinzelt Orten der Vojvodina, so dass zu ihrem Gedenken und zu Ehren des Maulbeerschnapses in Kovilj das „Requiem für den Maulbeerbaum“ oder Schnapsfest stattfindet. Die Veranstaltung zeugt zudem auch von der Tradition der Herstellung anderer ausgezeichneter Obstschnäpse (Birnen-, Apfel-, Aprikosen- und Quittenschnaps). Die Vojvodina verfügt auch über eine Brauereitradition, wobei erst mit der Erscheinung privater Brauereien und Craft-Biere in den letzten Jahren auch in Novi Sad ein Oktoberfest zu Ehren des Bieres und des dazugehörigen Essens stattfindet.

---

Empfehlungen: Die traditionellen Vojvodiner Gerichte werden von vielen Restaurants in der Stadt angeboten. Dennoch können Sie auf den Meierhöfen (Salaschen) Lebensmittel genießen, die unmittelbar vor Ort angebaut und von der Gastgeberin nach alten Familienrezepten zubereitet wurden. Alles, was nicht selbst hergestellt wird, stammt von den Nachbarhöfen. Eine Liste der Restaurants und Salaschen, die derartige Speisen anbieten, finden Sie auf der Internetseite der Touristischen Organisation der Stadt Novi Sad (wählen Sie die Option „Stadtführungen“, danach „Essen und Wein“ und „Meierhöfe-Salaschen“). Auf derselben Internetseite finden Sie auch einen Veranstaltungskalender, der alle notwendigen Informationen zu den oben genannten Veranstaltungen enthält.

In der Stadt gibt es noch Orte, die diejenigen traditionellen Speisen pflegen, die immer mehr aus dem Alltag verschwinden. Einer davon ist die Gaststätte „Domino“ - ein bekannter Ort und häufig die Wahl derjenigen, die keine Liebhaber einer modernen Innenausstattung und eines prachtvollen Äußeren, sondern einer guten Küche mit traditionellen Gerichten der Vojvodina sind. Ein Teil der Außenwand um die Türen und Fenster ist mit keramischen Motiven der ungarischen Volkskunst geschmückt. Auf dem Speiseplan finden Sie Sülze, Grieben, Leberwurst, Blutwurst, Mangalitzaschweinswurst, Speck, Paprikawurst, sowie Kutteln, Paprikasch mit Hammelfleisch, Hammelfleisch mit Kohl, Kalbskopf im Saft, Kalbsbries, Bohnen, Schweinehoden und natürlich Fisch auf die unterschiedlichsten Arten zubereitet... Die meisten dieser Speisen sind als Reklame über dem Eingang ins Gasthaus „Domino“ zu sehen.

Für Liebhaber der Biertradition und -geschichte kann ein Besuch in Čelarevo, einer Ortschaft in der Nähe von Novi Sad, interessant sein. Die Brauerei Čelarevo hat ein Besucherzentrum und ein Museum, das der Geschichte und seinem Gründer Lazar Dunderski gewidmet ist. Das Museum ist samstags und sonntags für Gruppenbesuche geöffnet (es ist notwendig, sich per E-Mail [info@carlsberg.rs](mailto:info@carlsberg.rs) anzumelden).





# WEINKULTUR





2006

Château  
LA COURON

2006

2004

2003

2003

2006

2005

2006

Béla Hamvas schrieb in seinem Buch „Philosophie des Weins“ über das Bestehen von Weinvölkern, von denen er behauptet, sie seien genial und würden dank des Weines in einer Tradition der goldenen Ära der Menschheit leben. Die Weinvölker sind, wie Hamvas betont, in idyllischen Weinberglandschaften entstanden, die sich an Orten befinden, an denen Neuankömmlinge den Wunsch hegen, sich dauerhaft anzusiedeln und wo auch der Tod schmerzlos wäre, würde er sie gerade dort einholen. Die Fruška gora ist genau eine derartige Landschaft, die sich teilweise am südlichen Rand von Novi Sad erstreckt. Die Weinberge der Fruška gora, deren Entstehen noch auf die römische Herrschaft in diesem Gebiet zurückgeht, gehören zur Tradition des Mittelmeerraumes, wie auch die Ruinen der römischen Festungen und Städte zur hiesigen Geschichte der europäischen Antike gehören.

Heute durchziehen die Weinberge die Hügel der Fruška gora und familienbetriebene oder große kommerzielle Weinkeller sind ein unumgänglicher Teil des touristischen Angebots von Novi Sad und der Umgebung. Bekannte Weinzentren der Fruška gora sind Sremski Karlovci, Irig, Erdevik, Mala Remeta, Neštin, Slankamen, Ledinci, Rakovac, Čerević, Banoštor, Šid, Bikić Do und die Weinberge von Slankamenac. Zu den bekannten Weinen der Fruška gora gehören der Riesling, Neoplanta, Sémillon, Sirmium, Slankamenka, Vermuth, der Fränkische, sowie Merlot, Gamay, Portugieser, Ausbruch...

Das besondere Weinerlebnis der Fruška gora ist in der geographischen, kulturellen und multiethnischen Besonderheit jedes Weinzentrens für sich begründet. Ihre räumliche Verteilung und ihre Angebote sind kein purer Zufall, sondern Gesetzmäßigkeit – eine Kombination aus Bewirtung und Bewirtschaftung. Fast jedes Weingut verfügt über Räumlichkeiten für den Empfang von Gästen, Weinproben und zusätzliche Inhalte. Es gibt auch Angebote, die ein komplettes touristisches Programm mit Gastronomie, Unterkunft, Besichtigung der Umgebung u. a. umfassen. Die Angebote der Weinkeller der Fruška gora sind Teil eines komplexen, innovativen und vor allem authentischen touristischen Inhalts von Novi Sad, sowie Teil der regelmäßigen (und auf Anfrage zusammengestellten) Programme der Novisader Reisebüros.

---

Empfehlungen: Informationen über das Angebot der Weinkeller finden sie auf der Internetseite der Touristischen Organisation der Stadt Novi Sad (wählen Sie die Option „Stadtführungen“ und danach „Essen und Wein“ und „Weinkeller“). Dort erhalten Sie nützliche Informationen über Weinkeller, Weine und die angebotenen Inhalte. Um einen umfassenderen Überblick über das Weingebiet von Fruška Gora zu erhalten, hat die touristische Organisation der Stadt Novi Sad im Jahr 2021 sechs Weinrouten geschaffen und der Öffentlichkeit angeboten. Das sind: „Weinroute von Novi Sad“, „Weine von geschmückten Srem“, „Sremski Karlovci-Weingalaxie“, „Weinberge in der Umarmung der Donau mit dem Blick auf Fluss Tisa“, „Auf den Spuren der Adelsfamilie Odeskalki“, Weingeschichten von Irig“.

Sind Sie nicht mit dem eigenen Fahrzeug unterwegs und möchten Sie sich in Gänze dem Reiz der Weinprobe überlassen, entscheiden Sie sich für eines der angebotenen Programme der Novisader Reisebüros. Sie können sich vom Reisebüro auch ein individuelles Programm mit den von Ihnen ausgewählten Weinkellern zusammenstellen lassen.

---







# DAS MAGISCHE WORT TSCHARDA





ЧАРДА  
КУЋЕРАК НА РИБАРЦИЈ

SEWA  
MAKING  
ME



Tscharda ist ein magisches Wort, das Einheimische, Neuankömmlinge, Besucher und Reisende anzieht. Vielleicht begann alles mit der Magie des Wortes Tscharda/Csárda, dessen Etymologie (wie Sava Babić in seinem Buch „Ungarische Zivilisation“ schreibt) besagt, dass es aus dem Persischen über das Türkische in den serbischen Sprachgebrauch (čardak) einging und so wiederum in die ungarische Sprache gelangte. Die Reise dieses, ein Gasthaus in der Heide bezeichnenden Wortes durch unterschiedliche Sprachen und Zivilisationen endete durch seine Verkörperung und Institutionalisierung in der Pannonischen Ebene, entlang ihrer mächtigen Flüsse. Heute bezeichnet Tscharda einen Ort am Fluss, an dem guter Fisch (auf jegliche Art und Weise zubereitet) gegessen und zu anderen gastronomischen Köstlichkeiten, Tamburitzza-, Zitter- oder Zymbalmusik für eine kurze Zeit neuer Lebensmut geschöpft werden kann. Häufig ist es ein Ort, an dem das Leid einer unglücklichen Liebe gelindert wird. Es kann aber auch ein Ort sein, an dem sich Familien zum Sonntagsessen oder unterschiedlichen Familienfeiern versammeln. Was auch immer der Fall sein mag, am Schönsten ist es, wenn man in Begleitung bekannter Menschen kommt oder sich zu einer Gruppe Unbekannter gesellt. Der Tschardabesuch ist eine Gruppenaktivität.

In welche Tscharda Sie auch einkehren, Sie werden es nicht bereuen. Es gibt Sie im breiteren Stadtzentrum, auf der Fischerinsel und im Stadtteil Kamenjar, wo sie schon immer die Hauptrolle spielten. Man darf auch die Tscharden in Futog, Begeč und Kovilj nicht vergessen. Jede Tscharda hat ihr eigenes treues Publikum, auch unter denjenigen, die nur von Zeit zu Zeit nach Novi Sad kommen. Der gute Ruf der Novisader Tscharden, den sie vor allem durch Mundpropaganda erlangen, ist Teil der Stadt.

Tscharden sind Gaststätten, die Wels- und Karpfenfischsuppen, wie auch gebratenen Wels, Karpfen, Zander und Stör mit den entsprechenden Weinen, vorzugsweise aus der Fruška gora, auf der Speisekarte haben. Und noch etwas haben sie gemeinsam: die Donau, den mächtigen Fluss, von dem und an dem sie leben.

---

Empfehlung: Auf der Internetseite der Touristischen Organisation der Stadt Novi Sad finden Sie zahlreiche nützliche Informationen über die Tscharden in Novi Sad und Umgebung (wählen Sie die Option „Stadtführungen“ und danach „Essen und Wein“ und „Tscharden“).

---









# **WANDEL ZUM GESUNDEN LEBENSSTIL - SALASCHEN UND DAS ETHNOHAUS IN BUDISAVA**







Wohin auch immer Sie sich aus Novi Sad begeben, ob in Richtung Kovilj oder der Fruška gora, überall werden Sie kleine familienbetriebene Landgüter finden, die ein Haus mit Garten, häufig nicht gerade kleine Anbauflächen und manchmal auch ein Waldstück umfassen. Das sind Salaschen – Meierhöfe, die die Erinnerung an das vergangene Leben im Flachland wahren, das wir aus den Familiengeschichten und von Familienfotos kennen.

Auf den Meierhöfen atmen die Gäste auf als würde sie das Land, auf dem Sie wandern und schlafen (im Vorbeigehen die Hunde und Katzen der Gastgeber streichelnd) zur Ruhe bringen. Hühner, Gänse, einige Rebhühner und natürlich Pferde, alles hat auf dem Meierhof seinen Platz. Dort wird auch festlich gegessen – heiße Suppe, Suppenfleisch und Soße frisch vom Herd und anderes, schön serviert und langsam genossen. Der Nachmittag wird vom Ton der Glocke der Dorfkirche, der vom Wind herbeigetragen wird, angekündigt und die Morgen und Abende sind von der Arbeit im Garten, auf dem Acker und in den Ställen gekennzeichnet.

Meierhöfe sind Orte im Universum, an denen Sie, während Sie barfuß über das Gras laufen, ein Stück verlorener Lebenskraft wiedergewinnen. Hinzu kommt die Zufriedenheit nach einem guten Mittagessen oder einem Mittagsschläfchen im Gastzimmer oder auf dem Sofa im offenen Hausgang. Es gibt auch Meierhöfe, die die Ästhetik der ehemaligen Landgüter beigehalten haben, aber den zeitgenössischen Bedürfnissen angepasst sind. Was auch immer Sie wählen, es wird eine Wahl nach eigenem Maße sein.

Das Novisader touristische Angebot ist für seine Salaschen an den Rändern der Stadt bekannt. Die Salaschen in Čenej, die Landgüter in Ledinci, die traditionellen Gasthöfe in Kovilj und Begeč entlang der EuroVelo-Route sind heutzutage einzigartige touristische Angebote, die die bisherigen Segmente des Novisader Tourismus übersteigen.

---

Empfehlungen: Nützliche Informationen über die Salaschen finden Sie auf der Internetseite der Touristischen Organisation der Stadt Novi Sad (wählen Sie die Option „Stadtführungen“ und danach „Essen und Wein“ und „Salaschen“).

Wenn Sie etwas über die Geschichte der Entstehung der Vojvodiner Siedlungen erfahren möchten, ist ein Besuch des Ethnohauses in Budisava eine gute Wahl. Budisava (ungarisch Tizsakálmánfalva, deutsch Waldneudorf) gehört verwaltungstechnisch zur Stadt Novi Sad. Die Siedlung wurde 1884 gegründet, wobei dort bis zum Zerfall von Österreich-Ungarn (1918) mehrheitlich Ungarn und Deutsche lebten. Im Zentrum von Budisava dominiert die römisch-katholische Kirche der Gesegneten Jungfrau Maria, die 1908 im neugotischen Stil errichtet wurde. In der Nähe der Kirche (erste Straße rechts) befindet sich das Ethnohaus, das durch die großen Bemühungen von Herrn Tibor Milanović entstanden ist. In diesem Haus mit Garten, das einst vom Kirchendiener und seiner Familie genutzt wurde, sind Alltagsgegenstände zu sehen, die ein Bild über das Leben der Einwohner von Budisava in der zweiten Hälfte des 19. und ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts vermitteln. Im Hof befindet sich eine Sammlung landwirtschaftlicher Werkzeuge, die zur Bodenbearbeitung dienten, ein alter Brunnen, aber auch eine Reihe von Fotografien, die das gesellschaftliche Leben der Einwohner zwischen zwei Weltkriegen zeigen. Besuche müssen im Vorfeld per E-Mail ([budiszava.petefi@gmail.com](mailto:budiszava.petefi@gmail.com)) angekündigt werden.

---









## Anhang

### Museen

Museum der Stadt Novi Sad Festung von Peterwardein, tel: +381 (0)21 643 31 45. webseite: [www.museumns.rs](http://www.museumns.rs)

Sammlung der ausländischen Kunst, Dunavska 29, tel: +381 (0)21 451 239

Gedenksammlung "Jovan Jovanović Zmaj" Sremska Kamenica, tel: +381(0)21 462 810

Heimatsammlung in Sremski Karlovci, Patrijarha Rajačića 16, tel: +381 (0)21 881 637

Museum der Vojvodina Dunavska 35-37 . Webseite: [www.muzejvojvodine.org.rs/index.php/lat/](http://www.muzejvojvodine.org.rs/index.php/lat/)

Dunavska 35 tel: +381 (0)21 420-566, Dunavska 37 tel: +381 (0)21 526 555

Museum des Beitritts 1918, Dunavska 35. Tel: +381 (0)21 420 566

Medizinische Museumsausstellung – Pasteur-Institut, Hajduk Veljkova 1, tel: +381 (0)21 525 059

Museumskomplex Kulpin - Landwirtschaftsmuseum, Kulpin, Trg oslobođenja 7, tel: +381 (0)21 228 64 56

Museum der zeitgenössischen Kunst der Vojvodina Dunavska 37. Tel: +381 21 526 634, webseite: [www.msuvo.org](http://www.msuvo.org)

Naturkundesammlung des Provinzinzstituts für Naturschutz Radnička 20a, tel: +381 (0)21 4896 301,  
webseite: [www.pzzp.rs/rs/sr/prirodnjacka-zbirka-i-izlozba.html](http://www.pzzp.rs/rs/sr/prirodnjacka-zbirka-i-izlozba.html)

Heimatmuseum in Čerević, Ulici Jovana Grčića Milenka 4, tel: +381 (0)21 297 6021

Museum der naiven und autodidaktischen Kunst in Jagodina (Emerik Feješ), [www.mnmu.rs/fejes-emerik.htm](http://www.mnmu.rs/fejes-emerik.htm)

### Galerien

Galerie der Matica srpska, Trg galerija 1, tel: +381 (0)21 48 99 013, webseite: [www.galerijamaticesrpske.rs](http://www.galerijamaticesrpske.rs)

Gedenksammlung von Pavle Beljanski, Trg galerija 2, tel: +381 (0)21 472 99 66,  
webseite: [www.pavle-beljanski.museum/home.php](http://www.pavle-beljanski.museum/home.php)

Galerie der Bildenden Kunst Geschenksammlung von Rajko Mamuzić, Vase Stajić 1, tel: +381 (0)21 520 223,  
webseite: [www.rmamuzic.rs/rs/](http://www.rmamuzic.rs/rs/)

Galerie des Verbandes der bildenden Künstler der Vojvodina, Bulevar Mihajla Pupina 9,  
tel: +381 (0)21 524 991, webseite: [www.suluv.org/](http://www.suluv.org/)

### Kultureinrichtungen

Matica srpska, Matice srpske 1, tel: +381 (0)21 527 622, webseite: [www.maticasrpska.org.rs/](http://www.maticasrpska.org.rs/)

Kulturzentrum von Novi Sad (KCNS), Katolička porta 5, tel: +381 (0)21 528 972 (9-16 č), webseite: [www.kcns.org.rs](http://www.kcns.org.rs)

Kleiner Kunstsalon des KCNS, Bulevar Mihajla Pupina 9. Tel: +381 (0)21 525 120.

Werkstatt zur Herstellung von Wandteppichen "Atelje 61", Tvrdava 9, tel: +381 (0)21 643 15 19,  
webseite: [www.atelje61.org.rs](http://www.atelje61.org.rs)

Novisader Musikjugend, Katolička porta 2/II, tel: +381 (0)21 452-344, webseite: [www.muzickaomladina.org](http://www.muzickaomladina.org)



Stiftung „Novi Sad 2021 – Kulturhauptstadt Europas“, Trg slobode 3, webseite: [www.novisad2021.rs](http://www.novisad2021.rs)

Kulturstation Svilara, Đorđa Rajkovića 6b, tel: +381 (0)21 383 05 61.

Kulturstation Edšeg, Antona Čehova 4, tel: +381 (0)21 3830419

Kulturstation Mlin, Radnička 20, tel: +381 (0)21 521 447

Studentenkulturzentrum, Dr Ilije Đuričića 3, tel: +381 (0)21 6350744, webseite: [www.skcms.org](http://www.skcms.org)

Kinderkulturzentrum Ive Lole Ribara 6, webseite: [www.dkcms.rs](http://www.dkcms.rs)

Jugendzentrum CK13, Vojvode Bojovića 13, tel: +381 (0)21 4737 601, webseite: [www.ck13.org](http://www.ck13.org)

Verein der Künstler der Festung von Peterwardein – Bildender Kreis, Festung von Peterwardein,  
E-Mail: [likovnikrug@eunet.rs](mailto:likovnikrug@eunet.rs)

Astronomischer Verein “Novi Sad”, Petrovaradinska Tvrđava 11, tel: +381 (0)21 485 28 15,  
webseite: [www.adnos.org/](http://www.adnos.org/)

Kulturzentrum „Prostor“ Beogradska 11, Petrovaradin, webseite: [www.prostor.is](http://www.prostor.is)

## **Theater**

Serbisches Nationaltheater, Pozorišni trg 1, tel: + 381 (0)21 6621 411, webseite: [www.snp.org.rs](http://www.snp.org.rs)

Jugendtheater, Ignjata Pavlasa 4, tel: + 381 (0)21 525 884, webseite: [www.pozoristemladih.co.rs](http://www.pozoristemladih.co.rs)

Novisader Theater Újvidéki Színház, Jovana Subotića 3-5, tel: +381 (0) 21 525 552,  
webseite: [www.uvszinhaz.com/hu](http://www.uvszinhaz.com/hu), [www.uvszinhaz.com/sh](http://www.uvszinhaz.com/sh)

Novisader Neues Theater, Ćirila i Metodija 1, webseite: [www.novosadskinoviteatar.com](http://www.novosadskinoviteatar.com)

## **Festivals als Teil des kulturellen Tourismusangebots**

EXIT Festival, webseite: [www.exitfest.org](http://www.exitfest.org)

Theaterfestival Sterijino pozorje, webseite: [www.pozorje.org.rs](http://www.pozorje.org.rs)

Internationales Zentrum für Kinderliteratur Zmajeva dečje igre, webseite: [www.zmajevedecjeigre.org.rs](http://www.zmajevedecjeigre.org.rs)

Neues Theater auf der Festung Novi Tvrđava teatar, webseite: [www.tvrdjavateatar.com](http://www.tvrdjavateatar.com)

Straßenmusikerfestival, webseite: [www.ulicnisviraci.com](http://www.ulicnisviraci.com)

Filmfestival Cinema City IFF, webseite: [www.cinemacity.org](http://www.cinemacity.org)

Internationales Festival des alternativen und neuen Theaters (INFANT), webseite: [www.infant.rs](http://www.infant.rs)

Festival der Weinkultur InterFest, webseite: [www.interfest.interfest.org.rs](http://www.interfest.interfest.org.rs)

Novi Sad Jazz Festival, webseite: [www.novisadjazzfestival.rs](http://www.novisadjazzfestival.rs)

## **Glaubensgemeinschaften, deren Gotteshäuser für organisierte Touristengruppen offen**

Auskunftsdienst der Batscher Eparchie der serbisch-orthodoxen Kirche,  
webseite: [www.eparhijabacka.info/kontakt](http://www.eparhijabacka.info/kontakt)

Syrmische Eparchie der serbisch-orthodoxen Kirche, webseite: [www.eparhija-sremska.rs](http://www.eparhija-sremska.rs)

Bistum Subotica, webseite: [www.suboticka-biskupija.info/zupe.php](http://www.suboticka-biskupija.info/zupe.php)

Bistum Syrmien, webseite: [www.srijembiskupija.rs/hr](http://www.srijembiskupija.rs/hr)

Jüdische Gemeinde Novi Sad, tel + 381 (0)21 423882 (nur an Werktagen von 8-14 Uhr), webseite: [www.jons.rs](http://www.jons.rs)

### **Kultur- und Kunstvereine und Folkloregruppen**

Akademischer Kultur- und Kunstverein „Sonja Marinković“, Dr Vladimira Perića Valtera 3,  
E-Mail: [akudsm@gmail.com](mailto:akudsm@gmail.com)

Kultur- und Kunstverein „Svetozar Marković“, Šumadijska 6a. E-Mail: [kudmarkovicns@gmail.com](mailto:kudmarkovicns@gmail.com)

Zentrum der Volkskunst und Allgemeinbildung der Ungarn in der Vojvodina (Vajdasági Magyar  
Népművészeti és Közművelődési Központ), Vojvode Knićanina 1a, E-Mail: [vmnkk.office@gmail.com](mailto:vmnkk.office@gmail.com)

Slowakischer Kultur- und Kunstverein „Pavel Jozef Šafarik“ Vuka Karadžića 2/A, E-Mail: [safarikns@gmail.com](mailto:safarikns@gmail.com)

Folkloreensemble „Vila“, Kultur- und Kunstverein „Železničar“, Jovana Cvijića 7, E-Mail: [ansambl.vila@gmail.com](mailto:ansambl.vila@gmail.com)

Folkloregruppe „MA'AJAN“, Jüdische Gemeinde Novi Sad, E-Mail: [maayanns@gmail.com](mailto:maayanns@gmail.com)

Folkloreverein „Veliko kolo“, Veternik, Svetozara Miletića 57, Webseite: [www.velikokolo.org](http://www.velikokolo.org)

Folkloregruppe des Kulturzentrums „Mladost Futog“, Futog, Cara Lazara 42, tel: + 381 (0)21 895 395

Folkloregruppe des Ruthenischen Kulturzentrums, Jovana Subotica 8-10, E-Mail: [rkns@eunet.rs](mailto:rkns@eunet.rs)

Folkloregruppe des Ukrainischen Kulturzentrums „Kobzar“, Jevrejska 33 (pasaž).

### **Im Rahmen des touristischen Angebots**

Galerie ITD, Petrovaradinska tvrđava, webseite: [www.design-radosevic.com/galerija-itd](http://www.design-radosevic.com/galerija-itd)

Atelier Kurucić, Petrovaradinska tvrđava, webseite: <https://dragankurucic.com/e/atelje/>

Schießklub NS 2002, Hornwerk 22, Petrovaradinska tvrđava, webseite: [www.ns2002.org.rs](http://www.ns2002.org.rs)

Atelier und Buchbinderei Ivković, Dunavska 10, webseite: [www.ivkovic1789.com](http://www.ivkovic1789.com)

The Manual Co. Zmaj Jovina 18, webseite: [www.themanualco.com/pages/prodavnice](http://www.themanualco.com/pages/prodavnice)

Inkluzivno mesto – Souvenirladen der Grund- und Mittelschule „Milan Petrović“ mit Internat, Trg Republike 4

Koshtana, Dunavska 4, webseite: [www.koshtana.com](http://www.koshtana.com)

Ethno-Verkaufsgalerie „Naše nasleđe“, Dunavska 6

Gasthaus „Domino“, Stevana Mokranjca 7, tel: + 381 (0)21 632 14 96

Schnapsfestival in Kovilj. Bauernhof von Sava Graorac ,Vojvođanskih brigada 57, Kovilj,  
tel: +381 (0) 21 298 8558, webseite: [www.mangulicakovilj.rs](http://www.mangulicakovilj.rs)

Ethnohaus in Budisava, Cara Dušana 110, Budisava. Tel: +381 (0)21 719 235 (9-14h),  
E-Mail: [budiszava.petefi@gmail.com](mailto:budiszava.petefi@gmail.com)



Touristische Organisation von Sremski Karlovci, Patrijarha Rajačića 1, Sremski Karlovci,  
tel: +381 (0)21 882127, E-Mail: info@karlovci.org.rs, webseite: www.karlovci.org.rs

Carlsberg Serbien – Biermuseum, Proleterska ulica Čelarevo, webseite: carlsbergsrbija.rs/ko-smo-mi/muzej-piva

### **Novisader Reisebüros und Reiseführer**

Die Dientsleistungen der Reiseführer können über die Reisebüros (durch die Pauschalangebote) oder über den Verband der Reiseführer von Novi Sad in Anspruch genommen werden. Eine Liste der Reiseführer, der Sprachen, die sie sprechen, der Führungsschwerpunkte, Preise und Kontakte finden Sie auf der Webseite: [www.utvns.org](http://www.utvns.org)

Novi Sad und die Umgebung sowie alle Schönheiten der Vojvodina können Sie im Rahmen von Programmen kennenlernen, die von folgenden novisader Reisebüros angeboten oder nach ihren Wünschen zusammengestellt werden:

ASTRA TOURS Petra Drapšina 55, tel: +381 (0)21 6350 960, +381 065 5350 960, E-Mail: office@astratours.rs, hunting@astratours.rs, webseite: www.astratours.rs

AUTOTURIST Mite Ružića 2, tel: +381 (0)21 523 863, +381 (0)21 451 156, E-Mail: autoturist.ns@gmail.com, webseite: www.autoturist-ns.com

BONVOYAGE Braće Jovandić 11/34, tel: +381 (0)21 6621 244, +381 62 800 15 68, E-Mail: office@bonvoyage.co.rs, webseite: www.bonvoyage.co.rs

GO2 TRAVELING – LOVE SERBIA Stražilovska 35, tel: +381 (0) 061 138 8138, E-Mail:office@loveserbia.rs, webseite: www.loveserbia.rs

ELNOS TOURS Maksima Gorkog 10, tel: +381 (0)21 528 244, E-Mail: elnostours@elnostours.rs, webseite: www.elnostours.rs

MAGELAN TRAVEL Nikole Pašića 7, tel: +381 (0)21 420 680, +381 065 624 35 26, E-Mail:office@magelan.rs, webseite: www.magelantravel.rs

MARKET TOURS Bulevar Cara Lazara 55, tel: +381 (0)21 468 409, +381 (0)21 6367 612, E-Mail: market.tours.ns@gmail.com, webseite: www.markettoursns.com

PANACOMP ZEMLJA ČUDA Bulevar Cara Lazara 96, tel: +381 (0)21 466 075, +381 (0)21 466 076, E-Mail:info@panacom.net, webseite: www.panacom.net

PUTOKAZ 021 Zmaj Jovina 18 (u pasažu), tel: +381 (0)21 643 1111, E-Mail:office@putokaz021.rs, webseite: www.putokaz021.rs

OLIMPIA Stražilovska 15, tel: +381 (0)21 6613 995, E-Mail: office@olimpia.rs, webseite: www.olimpia.rs

STEPHANY WORLD TRAVEL Jovana Subotića 17, tel: +381 (0)21 424-144, +381 060 424 14 40, E-Mail:agencija@stephanytravel.com, webseite: www.stephany.rs

### **Touristische Organisation der Stadt Novi Sad**

Trg slobode 3, 21000 Novi Sad

tel: +381 (0)21 6617 343, +381 (0)21 421-811,  
elektronska pošta: tons@novisad.travel,  
internet-adresa: www.novisad.travel

Webseite: [www.novisad.travel](http://www.novisad.travel)

Die Touristische Organisation der Stadt Novi Sad übernimmt keine Haftung für eventuelle Änderungen der Informationen und Dienstleistungen.



**Hinweis der Autorin:** Sehr geehrte Leser, dies ist kein Kulturführer, sondern ein Kultur- Tourismusführer, der mit der Absicht entstanden ist, eine intellektuelle und emotionale Verbindung zwischen den Interessen der potentiellen Leser und der Bedeutung der Novisader Sehenswürdigkeiten zu schaffen. An erster Stelle werden die historischen, künstlerischen und anderen Merkmale des mit dem Lebensstil und Kulturerbe von Novi Sad verbundenen touristischen Angebots betont, das erst in zweiter Linie mit einer persönlichen Interpretation untermalt wurde.

Ich möchte mich bei Vera Kopicl, Miloš Dunjić, Ivana Markovljević, Dragan Kurucić und Branislav Knežević für die Unterstützung bei der Arbeit an diesem Stadtführer bedanken.

Gordana Stojaković

## Literaturquellen:

Marković, Živko (2005) Petrovaradinska tvrđava i Podgrađe. Novi Sad: TV Studio „Bečkerek“, Muzej grada Novog Sada

Mitrović, Vladimir et.al. „Graditelji Novog Sada - druga polovina XIX veka – prva polovina XX veka“, [www.graditeljins.wordpress.com/graditelji-info/](http://www.graditeljins.wordpress.com/graditelji-info/) Zugriff Juni 2020;

Srbulović, M. Đorđe (2011) Kratka istorija Novog Sada. Novi Sad: Prometej i Zavod za zaštitu spomenika kulture grada Novog Sada.

Stančić, Donka (2017) Novi Sad od kuće do kuće 2. Novi Sad: Studio Bečkerek.

Stojaković, Gordana (1999), Mapa Novi Sad iz ženskog ugla. Novi Sad: Futura publikacije

Stojaković, Gordana ur. (2001) Znamenite žene Novog Sada I. Novi Sad: Futura publikacije.

Slobodan Čurčić, Olivera Dobrivojević i Gordana Stojaković (2002) Turistički vodič Fruške gore. Novi Sad: Prometej.

Stojaković, Gordana (at al.) (2005). Turistički proizvod Novi Sad kroz istoriju u: Kulturni turizam. ur. Olga Hadžić. Novi Sad: Univezitet u Novom Sadu, PMF, Departman za geografiju, turizam i hotelijerstvo, 313-353

Stojaković, Gordana. Svetlana Kresoja (2015) Ženska imena Novog Sada – vodič za ljubitelje alternativnih tura. Novi Sad: Turistička organizacija Grada Novog Sada

Enciklopedija Novog Sada 1-30. Novi Sad: Novosadski klub/ Prometej/Gradska biblioteka

Vesti Muzeja grada Novog Sada 1972-1974. Novi Sad: Muzej grada Novog Sada.

Datenbank der Touristischen Organisation der Stadt Novi Sad

## Impressum

**Herausgeber:** Touristische Organisation der Stadt Novi Sad

**Für den Herausgeber:** Branislav Knežević

**Konzept:** Branislav Knežević

**Text:** Gordana Stojaković

**Fotografien:** Aleksandar Milutinović, Dragan Kurucić, Dejan Knežević,  
Franja Bezdán, Nenad Nedomački, Museum der zeitgenössischen Kunst der Vojvodina, Salaš 137,  
EXIT Festival, The Manual Co., Folkloregruppe „Vila“, Folkloregruppe „Maayan“ Jüdische Gemeinde,  
Novi Sad, Dušan Jocić - Jugendtheater, Novi Sad

**Inhaber der Urheberrechte für die Reproduktion der Bilder (Postkarten) von Emerik Fejes:**

Museum der naiven und marginalen Kunst, Jagodina

**Portraits berühmter Frauen von Novi Sad:** Mirjana Isakov

**Design:** Dunavgraf, Novi Sad

**Lektor:** Lingua – Agencija za prevodjenje, Snežana Gvozdenac PR

**Druck:** Futura, Novi Sad

**Auflage:**

**Novi Sad, 2023**

**Der Herausgeber haftet nicht für etwaige Änderungen der in diesem  
Stadtführer enthaltenen Informationen**





Ver-  
suche  
nicht es  
zu ver-  
stehen,  
fühle es.



NOVI  
SAD

TOURISTISCHE  
ORGANISATION DER  
STADT NOVI SAD

